

Aktuelle Berichte über einen Studienaufenthalt innerhalb Europas sind auch im [Goethe Globe](#) veröffentlicht

## **Persönlicher Erfahrungsbericht**

### **Vorbereitung**

Nachdem ihr von der Goethe-Universität für ein Auslandssemester in Neapel nominiert wurdet, müsst ihr euch online via Application Form an der Federico II registrieren. Die Zugangsdaten werden euch nach einiger Zeit aus Neapel zugesandt. Um die formellen Vorbereitungen abzuschließen solltet ihr außerdem die Anrechenbarkeit der Kurse mit dem Prüfungsamt abstimmen, sowie die relevanten Dokumente in das Mobility-Online Portal hochladen, beziehungsweise im International Office abgeben. Die Auswahlmöglichkeiten und Inhalte der Kurse werde ich unter „Studium“ näher beschreiben. Das Sprachenzentrum der Federico II bietet in der Regel einen vierwöchigen Vorbereitungssprachkurs in Italienisch im September an. Dieser ist sehr zu empfehlen, um die Stadt und andere Erasmus-Studenten schon vor Studienbeginn kennenzulernen. Die Credits aus dem Sprachkurs könnt ihr euch allerdings leider nicht anrechnen lassen. Nähere Informationen erhaltet ihr über [cla@unina.it](mailto:cla@unina.it). Unter Umständen kann sich auch ein Italienischkurs in Frankfurt im Sommersemester lohnen. Für die ersten Tage empfehle ich sich mindestens für eine Woche in einem Hostel oder Airbnb einzubuchen und die Wohnungssuche von Neapel aus zu starten. Im Vorfeld könnt ihr euch außerdem schon bei den diversen Erasmus-Organisationen registrieren. So könnt ihr euch Rabatte bei der Hostelbuchung sichern.

### **Erste Woche und Wohnungssuche**

Ich habe in der ersten Woche im Hostel „La Controra“ übernachtet. Dieses ist sehr zu empfehlen, auch wenn es ca. 15 Fußminuten vom historischen Zentrum entfernt liegt. In Neapel angekommen solltet ihr euch zeitnah im International Office der Universität melden und euch euer Ankunftsdatum bestätigen lassen. Das Büro von David De Simone befindet sich etwas versteckt im hinteren Teil des Hauptgebäudes auf dem Corso Umberto. Die italienische Steuernummer, welche ihr für einen Mietvertrag benötigt, könnt ihr entweder im Voraus bei ISU beantragen oder vor Ort bei der Agenzia Delle Entrate abholen. Für die Wohnungssuche gibt es mehrere Möglichkeiten. Auf jeden Fall sinnvoll ist es den Kontakt zu

Erasmuspoint (Corso Umberto 1) zu suchen. Sie sind die offizielle Anlaufstelle für wohnungssuchende Erasmusstudenten und verfügen über einen großen Pool an Wohnungskontakten. Einige Mitarbeiter sprechen deutsch und können euch auch bei sonstigen Fragen und Problemen weiterhelfen. Im Erasmuspoint werdet ihr auf viele andere Studenten treffen und könnt eventuell schon WG-Partner finden. Bei einer Anreise spät im September oder im Oktober kann die Qualität der vermittelten Wohnungen allerdings stark zu wünschen übriglassen. Im Allgemeinen ist der süditalienische Wohnstandard etwas einfacher gehalten als in Deutschland, für 350-400€ könnt ihr allerdings ein schönes möbliertes Zimmer finden. Als alternative Online-Suchportale sind easystanza.it, subito.it oder diverse Studenten-Facebookgruppen zu empfehlen. Obwohl die universitären Veranstaltungen außerhalb des Stadtzentrums auf dem Wirtschaftscampus in Fuorigrotta stattfinden, solltet ihr nach Wohnungen im historischen Zentrum, beziehungsweise im Bereich um die Piazza Plebiscito und Municipio Ausschau halten.

## **Studium**

Eure Kontaktperson im Vorab wird Micol Sorrentino sein. Sie ist die Sekretärin des Master of Economics and Finance (MEF) in Neapel. Dieser ist das einzige Englische Wirtschafts-Programm an der Federico II. Der MEF besteht aus 3 Trimestern von denen ihr 2 absolvieren müsst. Jedes Fach wird mit 6 CP gewichtet. Eine Auflistung und Beschreibung der wählbaren Fächer findet ihr unter [mef.unina.it](http://mef.unina.it). Am einfachsten ist es allerdings einfach alle MEF Fächer auf das Learning Agreement zu schreiben. Die Lehre erfolgt fast ausschließlich quantitativ und die Inhalte werden anhand von theoretischen Modellen vermittelt. Die Professoren unterscheiden sich in ihren Lehrmethoden teilweise stark. In den meisten Fächern müssen über das Trimester hinweg einige Problem Sets abgegeben werden. Die Klausuren, welche im Dezember und Ende März geschrieben werden, sind sehr anspruchsvoll und sind für eine Dauer von 3 Stunden ausgelegt. Falls ihr euch für dieses Postgraduate-Programm entscheidet, solltet ihr sehr gute mathematische Kenntnisse mitbringen. Die Anzahl der MEF-Studenten beschränkt sich auf 30-40. Von unseren italienischen Kommilitonen wurden wir sehr gut aufgenommen und konnten uns bei Fragen stets an sie wenden. In der Regel finden die Vorlesungen von Montag bis Donnerstag immer im gleichen Raum statt, welcher sich im „unteren“ Teil des Campus ganz hinten befindet. Zu empfehlen ist der MEF vor allem Master-Studenten in Economics oder Finance, welche einen PhD oder eine akademische Karriere anstreben. Wie bereits erwähnt befindet sich der Wirtschaftscampus auf dem Monte Sant'Angelo außerhalb des Stadtzentrums und es müssen je nach Verkehrslage 40-60 Minuten Anreise aus dem Centro Storico eingeplant werden. Am einfachsten erreicht ihr den

Campus mit dem Bus des Privatunternehmens „Universal“, welche an der Piazza Bovio beziehungsweise an der Piazza Municipio abfahren. Eine Monatskarte kostet 40€. Alternativ könnt ihr auch das normale öffentliche Verkehrsnetz nutzen.

## Alltag und Freizeit

Wie ihr sicherlich wisst ist Neapel eine sehr lebendige und laute Stadt, welche oft mit vielen Vorurteilen in Verbindung gebracht wird. Während meines Aufenthaltes konnte ich jedoch die meisten davon eindeutig widerlegen. Kriminalität, sowie hier und dort etwas Unsauberkeit rückten bei der kulturellen Vielfalt und all den menschlichen Begegnungen in dieser Stadt klar in den Hintergrund. Da die Temperaturen bis in den November hinein noch sehr angenehm



sind, spielt sich das Alltagsleben hauptsächlich draußen ab. Bei jedem Gang durch die Altstadt werdet ihr neue interessante und vielleicht auch verrückte Dinge erleben. Gerade für Kunst- und Architekturfans hat Neapel einiges zu bieten. Wenn der Trubel einmal zu viel wird, eignet sich Neapel hervorragend als Ausgangspunkt für diverse Trips

innerhalb der Bucht oder darüber hinaus. Je nach eurem Stundenplan kann euer Wochenende 3 oder 4 Tage lang sein, was das Kennenlernen von Land und Leuten zusätzlich begünstigt. Nicht unerwähnt bleiben an dieser Stelle darf natürlich die neapolitanische Küche. Die Pizza ist allgegenwärtig und in der ganzen Stadt verteilt findet ihr überragende Pizzerien. Meine Favoriten waren Sorbillo auf der Via Tribunali sowie N'Tretella in den Quartieri Spagnoli. Daneben ist Neapel sowohl für Fisch- und Meeresfrüchtespezialitäten als auch für Ragu bekannt.

## **Studentenleben**

Das abendliche neapolitanische Studentenleben spielt sich hauptsächlich auf den großen Plätzen in der Altstadt ab. Die Getränke sind sehr günstig, es wird erzählt und man lernt sehr schnell viele Leute kennen. Die wohl bekanntesten Treffpunkte sind die Piazza Bellini, San Domenico und Orientale. In den ersten Wochen



fast täglich und im weiteren Verlauf an den Wochenenden werden durch die Erasmusorganisationen ESN und Erasmusland diverse Events organisiert, die meistens in Bars oder kleinen Clubs stattfinden. Ein beliebter Erasmus-Treffpunkt ist der Greenwich Pub auf der Spaccanapoli. Die Auswahl an Clubs in der Altstadt ist allerdings begrenzt, die großen Technoclubs befinden sich in Pozzuoli, im Westen der Stadt. In den kälteren Monaten wird sich häufig zu Hause getroffen und gemeinsam gekocht.

## **Finanzielle Aufwendungen**

Wie bereits oben erwähnt, müsst ihr Mietkosten von mindestens 300€ einplanen. Die Preise für alltägliche Produkte und Lebensmittel variieren je nach Wahl des Geschäfts stark. In den großen Supermärkten sind die Preise mit denen in Deutschland zu vergleichen, lediglich Milchprodukte sind etwas teurer. Tüchtigt ihr eure Einkäufe in den kleinen Geschäften, die es in Neapel zu Hauf gibt könnt ihr allerdings einiges an Geld sparen. Besonders Obst und Gemüse könnt ihr auf den Straßenmärkten für ca. 1€/kg bekommen. Bei Museums- oder Sightseeingseintritten wird für unter 25-jährige oft nur die Hälfte des Preises verlangt. Außerdem ist der Eintritt zu Museen und beispielsweise nach Pompeji am ersten Sonntag eines jeden Monats frei. Eine Fahrt mit Bus oder U-Bahn kostet 1€ und die Preise für Fernzüge beziehungsweise -busse sind ebenfalls etwas günstiger als in Deutschland.

## **Fazit**

Rückblickend waren die 6 Monate in Neapel eine intensive Zeit mit unglaublich vielen unvergesslichen Eindrücken und Begegnungen. Wer einen gewissen Grad an Chaos nicht scheut, einen Kontrast zu Mentalität und Alltag in Frankfurt sucht, sowie sich mit den beschriebenen Eigenschaften des MEF-Programms identifizieren kann, sollte ein Auslandssemester in der Stadt am Vesuv definitiv in Erwägung ziehen. Solltest du noch Fragen vor oder während des Semesters haben, kannst du mich gerne per E-Mail kontaktieren.

# **Erfahrungsbericht über das Auslandssemester an der Università degli Studi di Napoli Federico II, Italien**

Wintersemester 16/17

von Simone Schmid [simone.schmid93@gmx.de](mailto:simone.schmid93@gmx.de)

## **Vorbereitung**

Nachdem ich im ersten Auswahlverfahren nicht für meine Wunsch- Uni ausgewählt wurde, habe ich in der zweiten Phase die Zusage für Neapel erhalten und im Nachhinein war es das beste was mir passieren konnte. Nachdem ihr die Zusage erhalten habt, werdet ihr von der Uni in Neapel kontaktiert, die euch alle notwendigen Informationen geben. Wenn ihr Wiwi studiert, könnt ihr alle Module im MEF Master Programm belegen. Die zuständige Koordinatorin wird euch alle Infos über Anmeldung, Kurswahl etc. geben. ([mef@unina.it](mailto:mef@unina.it)) Wundert euch aber nicht über sehr knappe Antworten, ist in Italien normal. Ihr könnt euch dort jederzeit per Mail melden, die Antworten sind zwar oft sehr knapp (ist üblich in Italien) aber auch sehr hilfreich und werden auch recht schnell beantwortet. Ihr werdet auch vom Erasmus Office kontaktiert, ihr erhaltet Infos zur Uni allgemein, die Anmeldung an der Uni sowie zum Sprachkurs.

Wenn ihr jedoch Wipäd studiert, oder Bachelorkurs belegen möchtet, ist die Kursauswahl etwas komplizierter, aber auch machbar. Ich konnte durch meine Schwerpunktwahl im Wipäd Bachelor nur Management Module belegen, und da der MEF Master nur ein MGT Modul anbietet, musste ich auf die italienischen Bachelor Module ausweichen. Nach zahlreichen Mails an den Fachbereich, Erasmuskordinatoren und Professoren hatte ich mich für 4 Management Kurs auf Italienisch entscheiden (Ohne italienisch Kenntnisse, dazu nachher mehr)

## **Erste Wochen & Wohnungssuche**

Angekommen am Flughafen in Neapel erreicht man mit dem Alibus das Stadtzentrum sehr unkompliziert. Da die Wohnungssuche in Neapel meistens erst vor Ort stattfindet, bucht euch im Voraus ca. 5 Nächte in einem Hostel (Hostel of the sun oder Pizzahostel). In Neapel angekommen schaut beim Erasmuspoint Office (<http://www.erasmuspoint.net/>) vorbei, die euch bei eurer Wohnungssuche wirklich sehr gut unterstützen. Diese vereinbaren Besichtigungstermine mit den Vermietern und helfen auch sonst bei allen Angelegenheiten, wie z.B. den Fiscal Code, den ihr im Laufe eures Studiums ein paar Mal brauchen werdet.

Alternativ schaut euch mal die „Affitti Studenti Napoli“ FB Gruppen nach Wohnungen an. Es dauert erfahrungsgemäß eine Weile bis ihr eine passende Wohnung gefunden habt, aber gebt nicht auf, es ist für jeden was dabei! Sucht bevorzugt im Centro Storico oder Quartiere Spangoli nach Wohnungen, da die meisten Erasmus Studenten in diesen 2 Stadtteilen wohnen und ihr euch meistens dort aufhalten werdet. Zwar sind diese Stadtteile nicht die schönsten, aber aufgrund des eher schlecht ausgebauten Öffentlichen Verkehrsmittel Netzes, kann es sehr schwer werden nachts in andere Stadtteile wieder nach Hause zu kommen.

In der ersten Woche solltet ihr auch zum International Office, welches sich im Hauptgebäude der Federico II auf der Corso Umberto befindet. Ihr bekommt die Immatrikulationsbescheinigung sowie weitere Infos über Uni und Studium.

Anfang September bietet die Universität einen intensiven Sprachkurs an, den es sich auf jeden Fall lohnt zu besuchen, da ihr die Basics der italienischen Sprache sehr gut lernt sowie super viele andere Erasmus Studenten kennenlernt. Die Anmeldung findet im Juli statt, die Infos dazu bekommt ihr vorab von der Uni zugeschickt.

Ich bin allerdings erst Ende September angereist und habe mich selbst um einen Sprachkurs in einer Sprachschule gekümmert. Die Sprachschule Centro Italiano liegt im Zentrum Neapels und Erasmusstudenten erhalten 50% Rabatt.

Genießt das schöne Wetter in den ersten Wochen in vollen Zügen und fahrt auch in die umliegenden Städte und an die Strände. Auch Neapel hat ein paar kleine Strände, die es sich lohnt zu besuchen (Nahe Bango Elena, in Posillipo)

Am Semesteranfang finden viele Veranstaltungen der beiden Erasmusorganisationen Erasmusland oder ESN statt, die es lohnt zu besuchen, da ich super viele neue Leute kennenlernen werdet. Haupttreffpunkt aller Studenten ist der Piazza Bellini, dort gibt's Bier für 1€ und oft Livemusik. Auch sonst findet das Leben in Neapel hauptsächlich auf den Straßen statt, hier wird es sicher nie langweilig. Straßenhändler, Livemusik, Künstler und viele junge Menschen die sich nach der Uni auf den Piazzen auf ein Bier oder Caffé treffen.

### **Studium an der Federico II**

An der Federico II werden nur wenige englische Kurse angeboten und zwar im Rahmen des MEF Masters. Da aber nur ein Management Kurs angeboten wurde musste ich mich selbständig darum kümmern andere Kurs außerhalb des MEF Programmes zu finden. Die Bachelorkurse an der Federico II sind alle auf Italienisch, jedoch kann man in Neapel sehr gut mit den Professoren reden und es ist möglich die Klausur in Englisch zu schreiben. Die Professoren waren sehr hilfsbereit und haben mir auch englische Literatur bereitgestellt, mit der ich mich auf die Klausur vorbereiten konnte. Der Aufwand der Bachelormodule während

des Semesters ist eher gering, da man nur vereinzelt Hausarbeiten abgeben muss. Die Klausuren finden im Januar und Februar statt und sind auch sehr einfach im Vergleich zu Frankfurt. Kurs aus dem MEF Masterprogramm sind wesentlich umfangreicher und schwieriger. Man muss während des Semesters fast wöchentlich Problem Sets abgeben. Das Semester ist in 2 Teile unterteilt, von Sept-Dez (Klausuren Ende Dezember) und Jan-März (Klausuren Ende März).

Ich würde euch auf jeden Fall empfehlen auch Bachelor Kurs zu belegen, da diese wesentlich einfacher sind. Es ist zwar anfangs etwas aufwendiger, sich um die Kurs zu kümmern, vor allem auch weil ich mein Learning Agreement noch einmal komplett ändern musste, da ich anfangs ausgewählte Kurs nicht machen konnte bzw nicht angeboten wurden, aber den Aufwand ist es auf jeden Fall wert.

Die Wirtschaftsfakultät befindet sich am Campus Monte Sant´Angelo und liegt außerhalb des Stadt Zentrums. Mit einem speziellen Bus kommt ihr direkt vom Centro zum Campus, die Fahrt kostet ca 1,70€. Ansonsten könnt ihr auch die Linie 2 ab Cavor oder Montesanto nehmen und müsst anschließend noch mit einem Bus fahren (Kosten 1,50€) Trotz der längeren Fahrt zwischen 30 Minuten und 1 Stunde, lohnt es sich aber trotzdem nicht dorthin zu ziehen, da die Gegend nicht wirklich schön ist und nichts bietet. Am Campus befindet sich eine Mensa, in der ihr mit der SmartCard ein Mittagmenü für 3,50 € bekommt (Infos zur Card erhaltet ihr vom International Office) Mit dieser Karte erhaltet ihr auch weitere Vergünstigungen in Bars, Restaurants, Copyshops im Zentrum etc

### **Alltag und Freizeit**

Die Stadt ist ein Traum. Die Menschen, das Meer, die Atmosphäre, das ESSEN ja und sogar das Chaos machen diese Stadt so besonders. Neapel ist total anders als der Rest Italiens, Chaos im Straßenverkehr steht an der Tagesordnung, Straßenhändler schreien durch die Gegend und wollen ihre Waren verkaufen, Kinder fahren auf Rollern durch die Gegend, selbst die Sprache ist eine andere. Doch genau diese Unterscheide machen Neapel zu einer ganz besonderen Stadt. Man muss Neapel erst ein bisschen kennenlernen um es lieben zu lernen. „Neapel die Mafia Stadt.“ „Neapel ist voll mit Müll.“ Solche Sätze musste ich anfangs oft hören, als ich mich für mein Auslandssemester in Neapel entscheiden habe. Es ist aber bei weitem nicht so schlimm wie es alle sagen. Macht euch selbst ein Bild von dieser Stadt und entscheidet selbst. Ich habe mich total in die Stadt verliebt!

Es gibt ganz wundervolle versteckte Orte die es zu entdecken gibt. Anfangs ist man erst etwas überwältigt und eingeschüchtert von der vollen, lauten Stadt doch „verirrt“ man sich im Centro entdeckt man hinter jeder Ecke etwas neues Spannendes! Da das Verkehrsnetz leider nicht sehr gut ausgebaut ist, werdet ihr viel laufen, was euch aber die Chance bietet die Stadt aus einem ganz anderen Blickwinkel zu sehen und jeden Tag etwas Neues zu



entdecken. Den Sonnenuntergang an Lungomare, Eis essen auf der Toledo (probiert auf jeden Fall Menella und Fantasia), Caffé trinken im Reichen-Viertel in Vomero, einen wundervollen Blick über die Stadt genießen auf dem Castel Sant Elmo oder die beste Pizza der Welt bei Sorbillo essen!

Das Feiern in Neapel ist anderes als man es aus Frankfurt gewohnt ist. Die Straße oder besser die Plätze wie Piazza Belini, San Domenico oder auch Orientale sind die Haupttreffpunkte, dort werdet ihr immer jemanden finden den ihr kennt. Man verbringt viel Zeit draußen auf diesen Plätzen, da es auch günstiges Bier gibt und man so viele Leute dadurch kennenlernt. Es gibt ein paar kleine Clubs im Center die meistens erst im Oktober, aufgrund der Hitze, öffnen. Ansonsten gibt es viele Clubs im Viertel Bangoli, was mit der Bahn in ca 20 Minuten zu erreichen ist, aber leider gibt es keine Möglichkeit nachts wieder nach Hause zu kommen, nur ein Taxi. Diese Clubs befinden sich vor allem am Strand und die Veranstaltungen finden auch eher im Sommer statt. Das Barviertel Chiaia ist auf jeden Fall einen Besuch wert. Das Publikum ist komplett anders als im Centro Storico, auch die Atmosphäre ist anders. Viele schöne Bars und Restaurants, in denen ihr auf jeden Fall einen Aperitivo machen müsst. Die Preise sind zwar etwas höher, aber es lohnt sich paar Mal hin zu gehen!

Ansonsten ist zu empfehlen, dass ihr am besten nur wenig Bargeld dabei habt und Kreditkarte, Personalausweis und andere Wertsachen zu Hause lasst. Leider werden viele Erasmusstudenten in den engen Gassen überfallen oder bestohlen. Aber wenn ihr ein bisschen aufpasst und ein paar Straßen meidet, sollte euch nichts passieren!

Frisches Obst und Fisch findet ihr an jeder Straßenecke in den kleinen Märkten oder bei Straßenhändlern und dass auch recht günstig. Ansonsten unterscheiden sich die Preise nicht stark von Deutschland, da die Italiener sehr viel Wert auf Lebensmittel legen und nur die beste Qualität anbieten. Restaurants findet ihr sehr viele in Neapel (nur aufpassen, meidet die Restaurants die Touristenmenüs anbieten^^), was wiederum günstiger ist als in Deutschland. Genießt das italienische Essen so gut und oft es geht, ihr werdet es bereuen, wenn ihr nicht mindestens einmal die Woche keine Pizza gegessen habt. In Deutschland werdet ihr so etwas nicht mehr finden! In total, werdet ihr ca. 800€ zum Leben (Essen und Unterkunft, sowie Reisen) pro Monat brauchen. Klar kommt auch drauf an, wie hoch eure Ansprüche sind und wie oft ihr reisen wollt.

Schon in der Stadt selbst gibt es sehr viel zu entdecken, aber die Umgebung bietet noch viel mehr- so schön und vielseitig!

Die Amalfiküste befindet sich nur 45 Minuten mit der Bahn entfernt (Circumvesuvio bis Sorrento und ab da mit Bussen nach Positano oder Amalfi). Es ist wirklich mehr als einen Reise wert, die kleinen Dörfer, schöne Berglandschaft und Traumstrände zu entdecken. Am

besten mietet ihr euch ein Auto (ich empfehle euch erst mit dem Zug raus aus Neapel zu fahren und an der Amalfiküste ein Auto zu mieten, da der Verkehr wirklich die Hölle ist :D) Auch die Inseln Ischia, Capri und Procida sind wunderschön, mit tollen Stränden, schönen Ausblicken und wunderschöne Sonnenuntergänge, mit der Fähre in ca 45 Minuten erreichbar.

Auch die zwei Erasmus Organisationen ESN und Erasmusland bieten viele Ausflüge und Trips an, diese sind aber oft sehr überfüllt. Fahrt lieber mit euren Freunden hin und genießt wundervolle ruhige Tage. Ich war während dem halben Jahr auf Sizilien, in Apulien, in der Toskana, Rom, Bologna, Verona und Venedig- und jede Reise war etwas Besonderes und so wundervoll! Italien hat so viele verschiedene Fasteten und überall gibt es andere Köstlichkeiten die ihr unbedingt alle probieren müsst!

### **Persönliches Fazit**

Es gibt ein Sprichwort, das sagt „wer nach Neapel geht weint zweimal: wenn er kommt und wenn er geht“, da ist auf jeden Fall etwas Wahres dran. Anfangs kann das Chaos schon etwas einschüchternd sein, aber sobald man die Stadt besser kennenlernt hat man sie ins Herz geschlossen. Ich habe mit vielen Freunden geredet die irgendwo anders im Ausland waren, aber niemand hatte so eine starke Bindung zu der Stadt in der man die sein Erasmus gemacht hat, wie die Leute die in Neapel waren. Die Stadt ist so außergewöhnlich und abwechslungsreich, man muss es einfach erlebt haben!

Die Straßen werden zu deiner Heimat, du wirst so viele neue Menschen kennenlernen und dich persönlich entwickeln. Erasmus, und besonders in Neapel ist eine unglaubliche Erfahrung die ihr auf jeden Fall machen solltet!

## **Erfahrungsbericht über das Auslandssemester an der Universität degli Studi di Napoli Federico II, Italien**

### **Wintersemester 15/16**

Von Vivienne Moise, [vivienne.moise@gmail.com](mailto:vivienne.moise@gmail.com)

Falls ihr euch für ein Auslandssemester in Neapel entscheidet, wird das die beste Zeit eures Lebens.

#### **Vor dem Auslandsaufenthalt:**

Eigentlich kann man sich nicht wirklich auf sechs Monate in einer der chaotischsten Städte vorbereiten.

Vorab am besten die Facebookseiten der Erasmus Organisationen besuchen, man wird in der Regel sofort von ihnen kontaktiert und erhält nützliche Informationen. Empfohlen werden meistens zwei Hostels, das Controra <http://www.lacontrora.com/> und das Pizza Hostel <http://www.naplespizzahostel.info/en/>. Sollten beide jedoch ausgebucht sein, kann in jedem anderen Hostel in Neapel ein Zimmer gebucht

werden, sie sind sehr günstig und in der Regel verbringt man die ersten Tage kaum Zeit im Hostel. Abhängig vom Tag der Ankunft reichen drei bis fünf Tage aus. Je später man in Neapel ankommt, desto mehr Tage sollte man bei der Wohnungssuche einplanen, da es sehr viele Studenten gibt die ebenfalls ein Zimmer suchen.

Solltet ihr am MEF – Master of Economics and Finance teilnehmen, müsst ihr euch organisationstechnisch keine Gedanken machen. Ihr könnt euch auf der Homepage <http://www.mef.unina.it/> informieren welche Kurse angeboten werden, aber schreibt am besten alle in das learning agreement, da ihr euch mit großer Wahrscheinlichkeit um entscheiden werdet.

## Die ersten Tage

Ich würde jedem empfehlen mindestens eine Woche vor Vorlesungsbeginn anzureisen. Es gibt in Neapel und Umfeld vieles zu besichtigen und man sollte sich das gute Wetter nicht entgehen lassen. Nutzt es um Ausflüge zur Amalfiküste, zu den Inseln und umliegenden Orten zu machen. Ihr werdet bis zum Ende des Semesters nicht mehr so viel Zeit und gutes Wetter haben.

Geht am besten als erstes in das International Office der Universität in Neapel [http://www.international.unina.it/contenuto.php?id\\_group=4&id\\_pag=8](http://www.international.unina.it/contenuto.php?id_group=4&id_pag=8) . Es befindet sich im Gebäude der Juristen auf Corso Umberto und hat entgegen der offiziellen Öffnungszeiten wie sie auf der Homepage stehen jeden Tag von 09.00-12.00 mit Sicherheit auf.

Anschließend solltet ihr einen Abstecher zu Erasmusland [http://www.erasmusland.org/section/index.php?section\\_id=Napoli&lang=us](http://www.erasmusland.org/section/index.php?section_id=Napoli&lang=us) und Erasmuspoint <http://www.erasmuspoint.net/EN/index.php> machen. Beide Organisationen können euch bei der Wohnungssuche helfen aber sprecht am besten nicht mit ihnen über die jeweils andere Organisation da eine Fehde zwischen beiden besteht. Bei Erasmuspoint erhaltet ihr nützliche Hinweise zu den öffentlichen Verkehrsmitteln (Monatskarte/Jahreskarte) sowie eine kostenlose Karte mit der ihr viele Vergünstigungen in Geschäften, Ärzten etc. bekommt. Diese erhaltet ihr aufgelistet und ausgedruckt. Erasmusland verlangt für die eigene Karte jedoch zehn Euro, diese zahlen sich aber schon nach der ersten von ihnen organisierten Party aus. Von ihnen bekommt ihr ebenfalls eine Liste mit vielen Vergünstigungen unter anderem für eine Sim Karte. Macht das am besten auch direkt, da ihr in den Straßen von Neapel auf Google Maps angewiesen sein werdet. Falls ihr irgendwelche Probleme haben solltet, zögert niemals euch an die Organisationen zu wenden, sie helfen euch wo sie können. Erkundigt euch direkt nach den nächsten Veranstaltungen, dort könnt ihr neben dem Staff auch viele Erasmusstudenten kennenlernen. Zu empfehlen ist die Walking Tour durch Neapel. Ihr werdet sofort erste Freunde finden und Nummern austauschen, sowohl mit den internationals als auch den Mitgliedern der Organisationen. Zu erwähnen ist, dass es noch ESN gibt <http://www.esnnapoli.it/satellite/> , von ihnen hört und sieht man aber nicht ganz so viel.

Ihr werdet die ersten Tage sehr viel laufen müssen. Erasmuspoint organisiert Gruppenbesichtigungen mit den Eigentümern der Wohnungen. Dafür solltet ihr den ganzen Tag einplanen, da man sich im Büro trifft und von dort aus zu jeder Wohnung läuft. Schaut euch zur Sicherheit auch privat auf Facebook um. Auf Seiten wie „Affitti Studenti Napoli“ und „Affitti Napoli“ werden Wohnungen sowohl für italienische als auch für internationale Studenten angeboten, aber auch auf der Seite von Erasmusland posten Erasmus Studenten die auf der Suche nach Mitbewohnern sind.

Es besteht die Möglichkeit sich Zimmer zu teilen oder alleine zu mieten, die Preise sind weit unter denen die wir aus Frankfurt gewöhnt sind.

## **Studium**

Von anderen ausländischen Studenten werdet ihr oft hören, dass das Studium in Italien sehr leicht ist und sie kaum in die Uni gehen. Das solltet ihr auf keinen Fall machen. Der Master of Economics and Finance ist sehr anspruchsvoll und ihr solltet definitiv so oft zu den Vorlesungen gehen wie nur möglich. Die Vorlesungen finden von Montag bis Donnerstag statt, je nachdem wie viele Kurse man wählt, muss man auch seltener hin. Die meisten Professoren erwarten, dass man jede Woche ein Problem Set abgibt, dieses fließt dann in die Endnote mit ein. Die Kursteilnehmer sind in der Regel Master und PhD Studenten, von euch als Bachelor Studenten wird nicht so viel erwartet wie von den eingeschriebenen Studenten.

Es handelt sich um einen sehr kleinen Kurs ca. 25-30 Kursteilnehmer, daher kennen die Professoren einen. Gleich zu Beginn wurden wir von den anderen freundlich begrüßt und mit einbezogen. Es gibt eine Facebook Gruppe in der Unterlagen für das Studium hochgeladen werden und auch eine whatsapp Gruppe in der organisatorisches besprochen wird.

Solltet ihr den Professoren oder Micol (sie ist die zuständige Ansprechpartnerin in Neapel und für alles was den Kurs betrifft zuständig) eine Mail schreiben, wundert euch nicht über die kurze Antwort das ist üblich. Solltet ihr Schwierigkeiten mit dem Stoff haben, gebt den Professoren am besten sofort Bescheid andernfalls häuft sich zu viel an. Sie werden in den Klausuren berücksichtigen, dass man in Frankfurt einige Themen noch nicht behandelt hat. Die Kurse sind sehr unterschiedlich gestaltet, einige Professoren haben Skripte andere erwarten, dass ihr euch während der Vorlesung Notizen macht. Vergleicht am besten jede Woche eure Notizen. Den Studenten des MEF steht außerdem ein Raum zur Verfügung in dem man lernen kann. Der Campus ist leider etwas weiter weg vom Zentrum daher empfiehlt es sich nach Unterrichtschluss oder zwischen den Vorlesungen diesen Raum zu nutzen. Eure Wohnung solltet ihr euch definitiv im Zentrum suchen, da dort alles Wichtige stattfindet. Zur Uni nehmt ihr dann den Zug M2 beziehungsweise die Cumana oder Busse. In der Klausurenphase wird es schwierig sein in einer der Bibliotheken zu lernen, sie sind überfüllter als die Bibliothek für Recht und Wirtschaft.

## **Freizeit**

Der Aufwand den man für die Uni betreiben muss ist es definitiv wert. Neapel ist, wenn man sich auf die Stadt einlässt, ein Traum. Trotzdem solltet ihr einige Dinge beachten. Nehmt am besten nie mehr Geld mit als unbedingt notwendig, eure Kreditkarte/EC-Karte sowieso nicht. In der Regel reichen pro Abend 10-20 Euro wenn ihr im Historischen Zentrum bleibt. Solltet ihr größere Beträge abheben wollen beachtet, dass man pro Tag nur eine begrenzte Summe abheben kann.



Was Einkäufe betrifft lohnt es sich einen Blick auf die verschiedenen Märkte zu werfen. Am besten kauft ihr mit euren Mitbewohnern oder Freunden ein, da meistens Obst und Gemüse Kiloweise für einen bis drei Euro angeboten wird. Auch der Fischmarkt Nahe Corso Umberto ist zu empfehlen, Calamari und Tintenfisch gibt es dort für unter zehn Euro das Kilo. Im Winter planen die meisten Studenten gerne gemeinsame Abendessen zu Hause oder in einem der umliegenden Restaurants. Ob man in Neapel außerhalb oder Zuhause isst macht preislich kaum einen Unterschied. Beachtet jedoch, dass euch in Italien ein Aufschlag für das Gedeck berechnet wird, in der Regel zwischen einem und zwei Euro, sowie in den Touristengebieten das Trinkgeld schon berechnet wird. Schaut euch deswegen den Kassenzettel immer genau an. Um den Aufschlag für Gedeck zu vermeiden nehmen die meisten Italiener ihre Kaffee morgens an der Bar mit einem Cornetto. Für einen Espresso, den man als „caffè“ bestellt zahlt man meisten 50 Cent bis einen Euro, falls euch der gute alte Filterkaffee lieber ist bestellt einen „americano“.

Sollte euch danach sein auch andere Städte in Italien zu besichtigen lohnt es sich meistens mit den Zügen von Italo zu fahren <http://www.italotreno.it/> diese fahren jedoch nicht alle Städte an. Wenn ihr spontan bucht lohnen sich die Reisebusse von Megabus eher. Informiert euch vorher immer ob Erasmusland, ESN oder Erasmuspoint einen Ausflug organisieren, ihr werdet weniger zahlen als bei einer privaten Reise. Wundert euch nicht über die Preise in Museen, für alle unter 25 gilt meistens der halbe Preis. In Neapel solltet ihr euch Napoli Sotteranea (Untergrund) anschauen.

Ein weiteres Highlight war der Besuch im Stadion. Für die mutigen bucht ein Ticket in der curva A bei den Ultras ☺. Ihr müsst beim Kauf des Tickets und beim Stadionbesuch einen Ausweis dabei haben, anschließend könnt ihr euch in der Regel hinstellen wo ihr wollt. Wenn ihr euren Ausweis nicht mitnehmen wollt reicht auch die Gesundheitskarte mit Foto auf der euer Geburtsdatum steht. Wenn ihr den Italienern erklärt, dass es sich um eine „tessera sanitaria in germania“ handelt werden sie es akzeptieren.

Abends könnt ihr euch einfach auf die Straße stellen und warten, es passiert immer irgendwas. Die meisten Erasmus Studenten treffen sich bei Platz Bellini mitten im Historischen Zentrum, man kann sich in Italien auf jeden Platz stellen und neue Leute kennenlernen. Da die Italiener nicht solche Spießer sind kann man auch sonntags in den Supermarkt oder in die umliegenden kleinen Geschäfte die bis abends auf haben und gutes italienischen Wein für einen Euro kaufen. Es lohnt sich auch

mehrere Abstecher auf die via Tribunali zu machen, eine engere Straße auf der es alles Mögliche zu essen auf die Hand gibt, ebenfalls für einen Euro. Bei gutem Wetter ist die Strandpromenade ein Traum. Sonntags wird diese für Autofahrer gesperrt und Familien (ziemlich komisch angezogen für die sonst so modebewussten Italiener) spazieren entlang der vielen Restaurants die alle möglichen Speisen zu frankfurter Preisen anbieten. Dort könnt ihr euch scooter, Segways oder Gruppenkarren mieten und hin- und herfahren und rumschreien so oft ihr wollt. Auf den Straßen von Neapel solltet ihr vorsichtig sein. Ein Zebrastreifen bedeutet nicht das gleiche wie in Deutschland und ein Hupen kann auch als Gruß oder Flirt gemeint sein. Versucht die Metro zu vermeiden. Es lohnt sich ein bisschen mehr Zeit einzuplanen und dafür mehr von Neapel zu sehen. Besser ihr kennt euch aus Google Maps hat oft leider keinen Empfang in den engen Gassen. Solltet ihr doch die Metro nehmen wollen (verrückt!) gewöhnt euch ans drängeln. Mit deutscher Höflichkeit „erst aussteigen lassen, dann einsteigen“ werdet ihr die Bahn nie von innen sehen. Die Haltestellen (übrigens die schönsten die ich je gesehen habe) in Neapel sind sehr tief. Da es sich um ein Land mit viel Geschichte handelt, stoßen die armen Italiener bei ihren Arbeiten für neue Tunnel immer wieder auf wichtige Ausgrabungen um die dann herum gegraben werden muss. Das heißt für euch entweder ihr fangt an für die Treppe zu trainieren oder ihr wartet Stunden auf der Rolltreppe. Rechts stehen links gehen gibt es nicht! Solltet ihr es eilig haben, und das in jeder Lebenslage, einfach „Permesso?!“ brüllen, dann wird man fast immer durchgelassen. Mein genereller Tipp lernt schon ein bisschen italienisch bevor ihr nach Neapel fahrt. Die Italiener geben sich wirklich Mühe und werden gerne mit euch Englisch sprechen aber ihr werdet das meiste nicht verstehen. Dafür habt ihr umso mehr Spaß wenn ihr die Sprache könnt. Auch ein bisschen Neapolitanisch kann nicht schaden, sie werden es euch mit Freuden beibringen. Am besten beschreibt die Italiener das folgende Erlebnis: ein Abend bei Sorbillo, der mit Abstand besten Pizzeria in Neapel bei der ihr euch jedoch pünktlich anstellen solltet (sobald die Türen aufgehen fangt an zu schubsen sonst bekommt ihr keinen Tisch). Am Tisch neben uns saß eine Familie, Mutter Vater Sohn. Nach einiger Zeit wird uns ein Teller mit einem großen Stück „Pizza Fritta“ rübergeschoben und wir wurden ermuntert zu probieren. Am Ende des Abends haben wir uns über unsere Familien unterhalten und eine Flasche Wein geteilt. Kurz gesagt seid nicht scheu, nutzt die Gelegenheit und unterhaltet euch auf der Straße mit den Leuten sie werden sich darüber freuen.

## **Mein Fazit**

Es war die beste Entscheidung nach Neapel zu gehen. Mein Auslandssemester ging sechs Monate, also länger als bei den anderen und ich hatte keinen einzigen Tag an dem ich mir gewünscht hätte zurückzukommen. Neapel ist eine wundervolle Stadt die sehr viel zu bieten hat und die Italiener sind einfach unglaublich. Diesen Sommer werde ich definitiv zurückkehren. Ich bereue nur nicht mehr „dolci“ und Eis gegessen zu haben! Ach und keine Sorge wegen der Mafia, so wichtig seid ihr nicht.

# **Erfahrungsbericht über ein Auslandssemester an der Università degli Studi di Napoli Federico II, Italien**

Wintersemester 2015/16

## **Vorbereitung:**

Nachdem man von der Goethe Universität die Bestätigung für den Auslandsaufenthalt in Neapel bekommen hat, sollte man sich zunächst online bei der Partneruniversität, mit den Logindaten, die man per E-Mail erhalten hat, anmelden. Im Anschluss empfehle ich, das Sekretariat ([mef@unina.it](mailto:mef@unina.it)) zu kontaktieren, um sich über die angebotenen Kurse zu informieren. Falls man Masterkurse belegen möchte, findet man hier weitere Informationen: <http://www.mef.unina.it/>. Nachdem man eine Kursauswahl getroffen hat, sollte man unbedingt beim Prüfungsamt der Goethe Universität nachfragen, ob diese auch anerkannt wird.

Die Masterkurse sind komplett auf Englisch, sodass keine Italienischkenntnisse erforderlich sind. Allerdings wird von der Partneruniversität ein kostenloser Italienisch-Sprachkurs angeboten. Wenn man diesen belegen möchte, sollte man sich vorab unter dieser E-Mail Adresse [cla@unina.it](mailto:cla@unina.it) erkundigen, wann er anfängt.

Um die Wohnungssuche muss man sich zunächst keine Gedanken machen, denn vor Ort gibt es zwei Organisationen Erasmuspoint Naples (<http://www.erasmuspoint.net/>) und Erasmusland Napoli ([http://www.erasmusland.org/section/index.php?section\\_id=Napoli&lang=us](http://www.erasmusland.org/section/index.php?section_id=Napoli&lang=us)), die einem bei der Wohnungssuche unterstützen.

## **Erste Woche:**

Direkt nach der Ankunft in Neapel, sollte man mit dem „Confirmation of Period of Study“- Formular das International Office aufsuchen, das sich in Corso Umberto I befindet und sich registrieren lassen. Danach sollte man sich um die Wohnungssuche kümmern. Dafür empfehle ich zum Erasmuspoint Office zu gehen, das ein paar Meter weiter zu finden ist. Dort bekommt man die kostenlose Erasmus Life Card, mit der man Vergünstigungen erhält und es werden mehrere Wohnungsbesichtigungen pro Tag angeboten. Darüber hinaus empfehle ich auch das Erasmusland Office aufzusuchen, denn auch hier bekommt man Unterstützung bei der Wohnungssuche. Wenn das alles erledigt ist, sollte man sich eine italienische Simkarte zulegen, die man kostenlos mit der Erasmus Life Card und der Erasmusland Card bekommt.

## **Studentische Vergünstigungen:**

Mit der Erasmusland Card, Erasmus Life Card und ESN Card bekommt man jeweils in verschiedenen Geschäften, Restaurants, Friseuren, Apotheken und Clubs Vergünstigungen. Für genauere Informationen sollte man sich am besten an die jeweilige Organisation wenden.

## **Wohnen und Transportmittel:**

Sowohl Wohnungen, als auch öffentliche Verkehrsmittel sind in Neapel im Vergleich zu Frankfurt sehr günstig. Ein Einzelzimmer im historischen Zentrum Neapels, bekommt man schon ab 250 € pro Monat inklusive Nebenkosten. Obwohl die Universität relativ weit vom Zentrum entfernt ist, würde ich trotzdem jedem raten, sich ein Zimmer im Zentrum zu suchen, da sich dort das gesamte Studentenleben abspielt.

Darüber hinaus fahren die öffentlichen Verkehrsmittel ab 23 Uhr nicht mehr. Es gibt zwar einen Nachtbus, dieser fährt jedoch sehr unregelmäßig. Ein Einzelfahrt-Ticket für Bus oder Bahn gibt es schon ab 1€. Ein 90-min Ticket kostet 1,5€ und eine Tageskarte 4,5€.

### **Studium und Sprachkurs:**

Der Master of Economics and Finance (MEF) ist in zwei Trimester geteilt. Somit hatte ich von Oktober bis Dezember und von Januar bis März, jeweils andere Kurse und insgesamt zwei Klausurenphasen. In jedem Trimester hatte man nach ca. 4 Wochen eine Woche frei. In dieser Woche wurden Assignments aufgegeben, die man im Anschluss abgeben musste und die bewertet wurden. Der Kurs bestand aus ca. 30 Studenten und fand immer im gleichen Raum statt. Die Vorlesungen finden alle auf dem Campus Monte St. Angelo, im Stadtteil Fuorigrotta, statt. Um dort zu gelangen, muss man die Metrolinie 2 nehmen und an Campi Flegrei aussteigen. Von da aus kann man entweder 20min bis zum Campus laufen oder den Bus R6 nehmen.

Für einen Bachelorstudenten sind die Masterkurse im Vergleich zu denen in Frankfurt viel anspruchsvoller und der Workload ist meiner Meinung nach trotz gleich hoher Anzahl an Credit Points deutlich höher. Die Themen der einzelnen Kurse waren sehr komplex und man musste in einigen Fächern ungefähr jede Woche ein Problem Set abgeben. Nichtsdestotrotz, sind die Klausuren durchaus machbar, wenn man sich anstrengt. Die Organisation an der Universität war sehr gut. Bei Fragen und Problemen konnte man sich immer an die Professoren oder an das MEF-Sekretariat wenden.

Der Sprachkurs wird vom Centro Linguistico Di Ateneo (kurz: CLA) kostenlos angeboten und findet in Via Partenope, direkt am Meer statt. Bevor man einen Kurs besuchen kann, muss man zunächst einen Einstufungstest machen. Dieser findet ungefähr Mitte September statt. Es werden 3 Kurse angeboten, A1, A1+ und A2/B1. Der Sprachkurs geht bis ca. Ende November und es wird eine Abschlussklausur geschrieben. An der Klausur kann man nur teilnehmen, wenn man eine Anwesenheit von 75% hatte.

### **Alltag und Freizeit:**

Wer in Neapel sein Auslandssemester macht, wird sich nie langweilen, denn in und rund um Neapel gibt es viel zu sehen! Neapel ist eine sehr chaotische, aber vor allem interessante Stadt und die Pizza schmeckt nirgends so gut wie hier. Vom Castel Sant'Elmo, das sich im wohlhabenden Viertel Neapels befindet, hat man einen wunderschönen Blick über die ganze Stadt und kann dem ganzen Trubel im historischen Zentrum entfliehen. Tagsüber sollte man unbedingt durch die kleinen Gassen Neapels spazieren und die vielen neapolitanischen Spezialitäten probieren. Abgesehen davon hat Neapel viele Museen und am 1. Sonntag jeden Monats, ist der Eintritt kostenlos. Was mir in Neapel besonders gut gefallen hat, waren Posillipo, Mergellina, Lungomare und Monastero di Santa Chiara.

Rund um Neapel empfehle ich Tagesausflüge zum Vesuv, Pompeji, auf die Inseln Procida und Capri und an die Amalfiküste zu machen. Darüber hinaus kann man mit verschiedenen Busunternehmen wie Megabus oder Flixbus sehr günstig nach Rom, Florenz und in viele weitere italienische Städte fahren. Außerdem werden von Erasmusland und ESN Napoli viele Wochenendausflüge organisiert, wie z.B. Ausflüge an die Amalfiküste, auf Capri und zum Karneval in Venedig.

Das Nachtleben Neapels spielt sich meistens auf den Plätzen im historischen Zentrum ab (z.B. Piazza Bellini), wo sich viele günstige Bars befinden. Jede Woche gab es auch Erasmuspartys, wo der Eintritt meistens kostenlos war.



### **Finanzielle Aufwendungen:**

Neapel ist im Vergleich zu Frankfurt sehr günstig. Einzelzimmer im Zentrum kann man schon ab 250€ mieten. Obst und Gemüse gibt es sehr günstig auf den umliegenden Märkten, sodass ca. 500-600€ pro Monat ausreichen müssten.

### **Persönliches Fazit:**

Die Entscheidung, mein Auslandssemester in Neapel zu absolvieren, war die beste meines Lebens! Ich bin viel durch Italien gereist, habe die italienische Mentalität kennen gelernt und die Sprache gelernt. Neapel ist eine komplett andere Welt, aber gleichzeitig so vielseitig und lebendig wie keine andere Stadt. Die Sonne scheint fast jeden Tag und das Klima ist selbst im Winter sehr mild. Man kann mit wenig Geld viel sehen und gut essen. Der Geschmack der Pizza und der vielen italienischen Süßigkeiten ist einmalig. Auch wenn die Uni anstrengend ist, sollte man sich davon nicht abschrecken lassen, denn Neapel hat viel zu bieten.

## **Erfahrungsbericht über ein Auslandssemester an der Università degli Studi di Napoli Federico II, Italien**

### **Wintersemester 2015/16**

Von Fabian Nordholt (fabian.nordholt@gmx.de)

#### **Vorbereitung:**

Die Kurswahl hängt stark davon ab, ob man italienisch- oder englischsprachige Kurse belegen möchte. Ich habe englischsprachige Kurse belegt, das bedeutet, dass man Fächer aus dem MEF (Master in Economics and Finance, [www.mef.unina.it](http://www.mef.unina.it)) Programm wählen muss, da nicht genügend englischsprachige Bachelor Kurse angeboten werden. Mir wurde allerdings mitgeteilt, dass in nächster Zeit immer mehr englischsprachige Kurse im Bachelor angeboten werden, d.h. gegebenenfalls existiert in den nächsten Jahren eine größere Auswahl.

Das MEF Programm ist in drei Terms unterteilt (Oktober-Dezember, Januar-März, März-Juni), wobei ich Kurse in den ersten zwei Terms belegt habe. Um die Kurswahl zu erledigen und um das erforderliche Learning Agreement auszufüllen, setzt man sich am besten mit dem Sekretariat des MEF Programms in Verbindung ([mef@unina.it](mailto:mef@unina.it)). Die dortige Sekretärin antwortet aus Erfahrung immer sehr schnell und ist sehr hilfsbereit, es lässt sich also unkompliziert erledigen.

Darüber hinaus muss man sich noch online an der Universität anmelden, das läuft aber problemlos ab, da man nach der erfolgreichen Bewerbung in Frankfurt eine E-Mail mit Instruktionen erhält und alles relativ schnell erledigt ist.

Mehr muss vor der Anreise eigentlich nicht erledigt werden, man könnte sich evtl. online schon aus Deutschland auf Wohnungssuche begeben. Eine gute Website zu diesem Zweck ist [www.subito.it](http://www.subito.it). Mein Rat ist allerdings sich ein günstiges Hostel (z.B. „La Controra“) in Neapel zu suchen und die Wohnungssuche dann dort zu erledigen. Mehr als zwei bis drei Tage würde ich dafür nicht einplanen.

#### **Ankunft und erste Woche:**

Vom Flughafen erreicht man die Innenstadt völlig unkompliziert mit dem Bus. Dieser kostet drei Euro und der Name der Gesellschaft ist „Alibus“. Dieser Bus setzt euch direkt vor dem Hauptbahnhof ab, von dort aus ist alles zu Fuß oder mit der Metro erreichbar.

Die wichtigste Aufgabe in den ersten Tagen ist natürlich die Wohnungssuche. Hierzu kann man zu dem „Erasmuspoint“ ([www.erasmuspoint.net](http://www.erasmuspoint.net)) Büro auf dem Corso Umberto gehen. Die Mitarbeiter dort sind äußerst hilfsreich und im Normalfall lässt sich schnell eine Wohnung finden. Man sollte sich auf jeden Fall so viele Wohnungen wie möglich anschauen, da die Qualität der Wohnungen doch sehr schwankt. Alternativ kann man sich auf der oben genannten Website umschaun oder man reagiert auf einer der

unzähligen Anzeigen, die überall in der Stadt zu finden sind. Die Wohnungssuche sollte relativ schnell erledigt sein, in Neapel mangelt es nicht an Wohnungen, daher würde ich dafür nicht mehr als zwei bis drei Tage einplanen. Allerdings sollte man beachten, dass die Qualität der Wohnungen unter dem Frankfurter Niveau liegt und viele Wohnungen haben keine Heizung. Neapel liegt zwar in Süditalien, trotzdem kann es im Winter auch kalt werden, wobei Temperaturen unter fünf Grad so gut wie gar nicht vorkommen. Ich persönlich würde jedem empfehlen eine Wohnung im Zentrum von Neapel zu suchen, da sich hier das ganze studentische Leben abspielt und öffentliche Verkehrsmittel teilweise ab zehn Uhr abends den Betrieb einstellen und man somit abgeschnitten ist, falls man nicht im Zentrum wohnt und kein Taxi bezahlen möchte.

Nachdem man eine Wohnung gefunden hat, kann man sich noch einige Karten besorgen, die speziell für Austauschstudierende gedacht sind und Vergünstigungen versprechen, die ich persönlich jedoch nicht genutzt habe. Im Nachhinein würde ich mir aber auf jeden Fall direkt zu Beginn die sogenannte Smartcard besorgen, da man damit sehr preiswert in der Mensa essen kann. Hierzu braucht man erstmal seinen codice fiscale, den man sich am besten selbst im Bürgerbüro (liegt in der Nähe von via Toledo, einfach bei Erasmuspoint danach fragen) abholt, da dies um einiges schneller geht als es von Erasmuspoint erledigen zu lassen, die diesen Service auch anbieten. Nachdem man sich seinen codice fiscale besorgt hat, kann man sich am Campus eine Smartcard ausstellen lassen.

Insgesamt bekommt man in der ersten Zeit aber immer schnell und effektiv Hilfe, falls doch Probleme auftreten sollten. Hierzu sollte man sich an Erasmuspoint oder Erasmusland (eine andere, ähnliche Organisation, [www.erasmusland.org](http://www.erasmusland.org)) wenden. Erasmusland ist eine von Studierenden ins Leben gerufenen Organisation, die ebenfalls Hilfestellung bei der Wohnungssuche leistet, sowie viele Partys und Ausflüge organisiert. Wenn man einfach den Facebook Account von Erasmusland abonniert, dann ist man immer auf dem neuesten Stand, falls man nach Erasmus Partys oder Ausflügen sucht.

### **Studium:**

Leider liegt der Campus für Wirtschaftswissenschaften etwas außerhalb vom Zentrum in Fuorigrotta, das bedeutet, dass man jeden Tag die Metro (Linea 2) und den Bus nehmen muss, um die Universität zu erreichen. Das kann von 40 Minuten bis hin zu 90 Minuten dauern, je nachdem wie gut der Transport gerade funktioniert. Nichtsdestotrotz empfehle ich jedem eine Wohnung im Zentrum zu mieten und nicht in der Nähe der Universität, da diese Gegend wirklich nicht schön ist. Der Campus ist nicht zu vergleichen mit dem Campus Westend in Frankfurt, man sieht, dass er schon etwas in die Jahre gekommen ist und wirklich schön gestaltet ist er auch nicht. Allerdings gibt hier eine Mensa, die gerade neu eröffnet hat und somit relativ modern ist. Mit einer Smartcard kann man hier sehr günstig essen. Neben der Mensa gibt es unweit vom Campus eine sehr empfehlenswerte Pizzeria, in der man ebenfalls Rabatt bekommt, sofern man eine Smartcard besitzt.

Falls man sich für die englischsprachigen Kurse des MEF Programms entscheidet, sollte man sich darüber im Klaren sein, dass die Kurse quantitativ und anspruchsvoll sind, insbesondere für Studierende, die ihren Bachelor noch nicht beendet haben. Üblicherweise findet jeder Kurs immer im gleichen Raum statt und das Programm besteht aus ungefähr 20-25 Studenten. Dies erleichtert den Kontakt zu den Kommilitonen enorm und erleichtert es Freundschaften zu schließen. Ein Term besteht aus acht Wochen Vorlesungen, wobei nach vier Wochen eine Woche Pause eingelegt wird. Nach der Vorlesungszeit hat man eine weitere Woche frei, bevor man die Klausuren schreibt. Ich habe also zwei Klausurphasen erlebt, eine im Dezember und einer im März. Die Professoren kennen jeden Studenten beim Namen und generell herrscht eine schulische Atmosphäre. Allerdings ist es nicht immer einfach den Kursen zu folgen, da teilweise kaum Materialien zu Verfügung gestellt werden und man auch kaum Übungsaufgaben bekommt. Dies variiert aber stark von Professor zu Professor. Manchmal ist die Organisation auch etwas chaotisch und es kommt zu häufigen Stundenplanänderungen. Die Sekretärin (sie ist nur für diesen Studiengang zuständig) hilft bei allen aufkommenden Fragen und regelt die Klausuranmeldung. In meinem Fall war das Programm so strukturiert, dass man von Montag bis Donnerstag Vorlesungen hatte und der Freitag ein freier Tag war. Es wird ziemlich viel Stoff durchgesprochen und man sollte auch während dem Trimester schon mitarbeiten, da die Klausuren auch nicht gerade einfach sind. Bei Problemen kann man jederzeit mit Professor Pagnozzi, dem Direktor des Studiengangs, sprechen, welcher sehr nett und hilfsbereit ist.

Die Universität bietet außerdem einen Sprachkurs an, der in einem alten Gebäude direkt am Meer stattfindet. Leider konnte ich diesen kaum besuchen, da er sich mit den Vorlesungen überschneidet, aber ich kann nur jedem empfehlen einen Sprachkurs zu machen, sofern man noch keine oder nur sehr wenige Italienischkenntnisse besitzt.

## **Leben und Wohnen:**

Verglichen mit Frankfurt ist Neapel eine günstige Stadt. Die Preise für Zimmer befinden sich einer Spanne von 200-350 Euro und auch Lebensmittel sind günstig zu erhalten. Falls man im Zentrum wohnt, empfiehlt sich der Supermarkt MD Discount in der Nähe von Piazza Garibaldi, welcher sehr günstig ist. Auch für Essen gehen oder Ausgehen muss man nicht viel Geld einplanen, eine Pizza (zum Mitnehmen) erhält man zum Beispiel schon ab drei Euro. Alles in allem kann man mit 500-700 Euro in Neapel sehr gut leben.

Die Transportmittel in Neapel kosten zwischen ein und zwei Euro für eine einfache Fahrt, wobei auch Monatskarten angeboten werden, die ich allerdings nie in Anspruch genommen habe. Da im Zentrum von Neapel gut funktionierende öffentliche Transportmittel (insbesondere abends) Mangelware sind, sollte man sich daran gewöhnen viel zu Fuß unterwegs zu sein.

Als Ausgehviertel empfehlen sich die Gegenden um Piazza Bellini (die billigere, studentische Alternative) oder um via Chiaia (auch „Baretti“ genannt) an. Das Nachtleben unterscheidet sich stark von dem in Frankfurt. Hier in Neapel hält man sich meistens die ganze Zeit draußen auf und auch Clubs sind rar. Zu diesen muss man meist ein Taxi nehmen. In der Freizeit bietet sich unzählige Tagestrips an (Amalfiküste, Capri, Rom, Pompei, Vesuv, Caserta etc.) und ich würde jedem empfehlen die Gegend zu erkunden, da diese einiges zu bieten hat. Es ist nicht umsonst eine beliebte Urlaubsgegend. Ich persönlich war in Neapel auch ein begeisterter Stadionbesucher und habe häufig Spiele der SSC Neapel gesehen, was ich jedem empfehlen würde, der sich für Fußball interessiert. Falls man sich entscheidet, dass man zu einem Spiel gehen möchte sollte man sich möglichst zeitig um Tickets kümmern. Diese gehen meist zwei Wochen vorher in den Verkauf und kosten (je nach Gegner) 15-25 Euro für eine der beiden Fankurven. Meiner Erfahrung nach sollte man sich um Tickets für die Curva B Superiore besorgen, da hier mit Abstand die beste Stimmung herrscht. Die Neapolitaner lieben ihren Fußballverein und das spürt man auch an jeder Ecke in der Stadt.

Man muss wohl kaum erwähnen, dass man sich durch so viele Pizzerien und Kaffeebars (ein caffè kostet meist um die 80-90 Cent) durchprobieren sollte wie möglich. An jeder Ecke in Neapel findet man unglaublich gutes Essen, das noch dazu günstig ist. In der Stadt ist außerdem ständig etwas los, es wird einem mit Garantie nicht langweilig.

Falls man sich im Vorfeld Sorgen um die Sicherheitslage in Neapel macht: Ich kann nur berichten, dass ich persönlich keine einzige negative Erfahrung gemacht habe. Meiner Meinung nach ist die Stadt nicht sicherer oder gefährlicher als jede andere europäische Großstadt, man braucht sich also keine Sorgen um die Camorra oder dergleichen machen. Im Grunde genommen bekommt man als Austauschstudent so gut wie gar nichts von organisierter Kriminalität oder dergleichen mit. Man sollte allerdings auf seine Taschen aufpassen und evtl. nicht dem teuersten Handy rumfuchteln, da Taschendiebstähle schon relativ häufig vorkommen und ich auch ein paar Fälle mitbekommen habe, in denen Austauschstudenten beklaut worden sind. Mit gesundem Menschenverstand muss man sich in Neapel, wie auch in jeder anderen Stadt, aber keine Sorgen machen. Der Verkehr in Neapel ist allerdings mit Vorsicht zu genießen, es ist ziemlich chaotisch und man sollte nicht erwarten, dass Regeln beachtet werden. Zu Beginn meines Aufenthalts war die Innenstadt häufig auch sehr verdreckt. Nach und nach wurde aber ein Mülltrennungssystem eingeführt und die Situation hat sich deutlich verbessert.

## **Persönliches Fazit:**

Ich persönlich habe meine Zeit sehr genossen, viele neue Freundschaften geschlossen und bin insgesamt sehr zufrieden mit meinem Auslandsaufenthalt. Ich werde mit Sicherheit noch häufiger zurückkehren. Die Stadt ist mit Sicherheit sehr speziell, aber gerade das macht es umso spannender sein Auslandssemester in Neapel zu verbringen. Es ist auf jeden Fall eine Erfahrung gewesen, die ich nicht missen will. Durch die geringe Anzahl der Studenten ist es relativ einfach mit einheimischen Studenten in Kontakt zu kommen, was sicherlich der größte Vorteil ist, wenn man die Kurse des MEF Programms wählt.

Falls Fragen aufkommen, beantworte ich diese gerne per Mail ([fabian.nordholt@gmx.de](mailto:fabian.nordholt@gmx.de))

# Erfahrungsbericht über ein Auslandssemester an der Università degli Studi di Napoli Federico II , Italien

## Wintersemester 2014/15

Von Nadezhda Ivanova

*„Napoli: Bella e brutta nello stesso tempo“*

### Vorbereitung:

Ein Teil der Vorbereitungen für einen Aufenthalt in Neapel hängen von dem ausgewählten Programm ab. Für das Programm MEF sind die Kurse in den ersten zwei Terms jedes Jahr gleich, in den anderen Programme ändert sich das Angebot und man muss im Voraus nachfragen. Eine detaillierte Kursbeschreibung in MEF kann man hier finden: [http://www.mef.unina.it/index.php?option=com\\_content&task=view&id=82&Itemid=97](http://www.mef.unina.it/index.php?option=com_content&task=view&id=82&Itemid=97). Ich würde empfehlen, dass das MEF-Sekretariat (mef@unina.it) ein Monat im Voraus kontaktiert wird, da vor dem eigentlichen Vorlesungsbeginn ein zweiwöchiger Mathevorkurs stattfindet.

Unabhängig von dem ausgewählten Programm muss man sich vor der Anreise an die Uni online anmelden. Nach der Nominierung von unserem Auslandsbüro, bekommt man eine E-mail mit Informationen wie diese Anmeldung erfolgt. Falls das nicht der Fall ist, kann man hier nachfragen: [international@unina.it](mailto:international@unina.it).

Das ganze Programm ist auf English und es werden keine Kenntnisse in Italienisch benötigt. Allerdings besteht die Möglichkeit einen kostenlosen Kurs zu besuchen, um die Sprache zu lernen. Der Kurs wird von der Universität organisiert und um ihn zu besuchen muss man sich anmelden und an einen Placemet-Test teilnehmen. Am besten hier schauen - <http://www.cla.unina.it/flex/cm/pages/ServeBLOB.php/L/IT/IDPagina/24> und direkt nachfragen: [cla@unina.it](mailto:cla@unina.it).

Die Wohnungssuche erfolgt vor Ort. Es gibt drei große Organisationen, die sich für Erasmus-Studenten kümmern: Erasmus Point Naples (<http://www.erasmuspoint.net/>), Erasmusland Napoli([http://www.erasmusland.org/section/index.php?section\\_id=Napoli&lang=us](http://www.erasmusland.org/section/index.php?section_id=Napoli&lang=us)) und Erasmus Student Network (ESN, <http://esn.org/>). Erasmus Point ist für alle organisatorische und gesetzliche Sachen zuständig. Die Mitarbeiter helfen bei der Wohnungssuche – sie organisieren Besichtigungstermine für Gruppen von Studenten, erklären wie man Codice fiscale oder eine kostenlose SIM-Karte bekommt und im Allgemein sie sind die Ansprechpartner für alles, was man braucht. In der Regel sind 2-3 Tage ausreichend, um ein passendes Zimmer zu finden. Deswegen am besten 2-3 Übernachtungen in einem Hostel buchen. Erasmus Point empfiehlt Pizza Hostel (<http://www.naplespizzahostel.com/eng/>) da es sich nah an deren Gebäude und an das Hauptgebäude von Federico II befindet und auch relativ günstig ist. Ich persönlich habe drei Übernachtungen gebucht und es war ausreichend. Erasmusland und ESN organisieren Veranstaltungen wie Trips zu anderen Städten, Museumsbesuche oder Parties.

### Erste Woche:

In der ersten Woche muss man zuerst ein Zimmer finden, danach sich die Codice fiscale von Agenzia delle Entrate anschaffen. Eine Besonderheit bei den Wohnungen ist, dass man im Voraus auf einmal drei Mieten zahlen muss: die erste, die letzte und eine zusätzliche als Deposit. In den ersten Tagen habe ich mich auch an das International Office (im Hauptgebäude, Corso Umberto I) und an die Abteilung für Economics and Statistics (<http://www.unina.it/ateneo/organigramma/dettagli.jsp?cod=040126>) angemeldet.

### **Studentische Vergünstigungen:**

Es besteht die Möglichkeit eine „Smart Card“ von der Uni zu bekommen. Mit ihr kann man in vielen Lokalen für ein drei Gänge Menü nur 3 Euro zahlen. Vom Erasmusland bekommt man die Erasmus life card, mit der man Vergünstigungen in verschiedenen Dienstleistungsbereichen hat (hier eine Auflistung: [https://www.facebook.com/erasmuslandnapoli/app\\_559219244149312](https://www.facebook.com/erasmuslandnapoli/app_559219244149312)). Die Universität organisiert auch eine Orientierungsveranstaltung, wo man zusätzliche Informationen bekommt und sich eine ESN Karte für 10 Euro beschaffen kann. Mit dieser Karte kann man an ESN Trips teilnehmen und kostenlos zu deren Parties hingehen.

### **Wohnen und Transportmittel:**

Ein Zimmer bekommt man schon mit 200 Euro, aber die Bedingungen sind nicht immer sehr gut. Doppelzimmern sind günstiger. Ich selber habe 350 Euro für ein Einzelzimmer bezahlt. Es war nicht sehr groß, aber neu, möbliert und die Vermieterin war super nett – immer wenn wir Probleme hatten, hat sie sehr schnell reagiert, was oft nicht der Fall ist. Der Campus befindet sich ein wenig außerhalb am Monte Sant'Angelo. Um da hinzugehen braucht man von Centro Storico Metro Linea 2 bis zu Campi Flegrei und dann Bus (180, R6 oder 615) bis zum Campus. Auch wenn die Fahrt ca. eine Stunde dauert, empfehle ich ein Zimmer im Historischen Zentrum zu mieten, da dort das ganze Studentenleben stattfindet. Es ist dann auch viel leichter die Sehenswürdigkeiten zu besuchen, oder abends nach Hause zu kommen. Tickets kosten zwischen 1,30 und 1,50 Euro pro Strecke, man kann sich aber auch eine Monatskarte kaufen. Mir wurde am Anfang nur über Jahreskarten Bescheid gegeben und ich habe eine solche für 180 Euro gekauft. So was könnte sich aber nur dann lohnen, wenn man mehr als 6 Monate in der Stadt bleibt.

Es gibt bestimmte Areas, wo es sicher ist zu wohnen, aber im Allgemein ist Neapel überhaupt nicht so gefährlich wie sie oft dargestellt wird. Ich habe 6,5 Monate in die Stadt gewohnt und mir ist nichts passiert und ich wurde nicht beklaut. Von Camorra habe ich auch nichts mitbekommen. Neapel ist genau so gefährlich wie jede andere große Stadt. Worauf man mehr achten soll ist den Verkehr. Die Regeln werden nicht immer beachtet und Motorroller fahren auch auf Fußgängerzonen.

### **Studium und Sprachkurs:**

Das Programm MEF ist ein bisschen anders als die anderen Studiengänge und das hat nur Vorteile. Erstens ist die ganze Gruppe sehr klein – 25-30 Personen. Das erleichtert den engen Kontakt zu den Professoren und zu den Kommilitonen. Es gibt einen Lernraum nur für MEF-Studenten, wo sie freiwillig den Vorlesungsstoff nachbereiten können. Alle sind sehr hilfsbereit und wir sind gute Freunde geworden. Das Umfeld ist anders und man spürt keinen Konkurrenzdruck. Alle Vorlesungen sind in Englisch und die Professoren sind hochqualifiziert.

Die ganze Organisation läuft über das Sekretariat. Die Ansprechpartnerin ist nett, hilfsbereit und jeden Tag da. Ihr muss ein Erasmus-Student mitteilen welche Klausuren er oder sie schreiben will, da es keine offizielle Anmeldeverfahren gibt. Wie gesagt ist die Gruppe von MEF-Studenten so klein, dass sich alle persönlich kennen. Wir hatten sogar keine Matrikelnummern, sondern haben wir uns mit unseren Namen vorgestellt.

Das Programm besteht aus 3 Terms, jeweils 2 Monate lang und mit jeweils vier normale oder sechs kleinere Module. Man muss sich sehr genau überlegen, welche Klausuren man schreibt. Das Studium ist sehr intensiv und ich würde empfehlen die ersten zwei Wochen alle Vorlesungen zu besuchen und dann sich zu entscheiden für welche Module man das beste Background hat und welche findet man interessant.

Der Sprachkurs (A1 bis B2 in Abhängigkeit von dem Placement Test) findet zweimal die Woche, mit jeweils 2 Unterrichtsstunden. Das Gebäude, wo er durchgeführt wird ist an der Meeresküste und es war ein schönes Erlebnis ihn zu besuchen. Am Ende kann man auch eine Klausur schreiben, die freiwillig ist, aber für das Sprachzertifikat muss man sie bestehen.

### **Alltag und Freizeit:**



Neapel ist anders, eine sehr bunte und sonnige Stadt. Die Bewohner sind sehr emotional und manchmal sehr laut. Am Anfang habe ich mich sehr oft verzweifelt gefühlt. Die Englische Sprache ist nicht sehr verbreitet und ich hatte das Gefühl ich werde nie ein Zimmer finden. So was ist aber niemandem passiert! Auch wenn alles neu ist und den Druck auf einmal zu hoch ist, sind manchmal genau die Dinge, die dich zu diesem Zustand führen, diejenigen, die dich auch retten. Je früher man Napoli mit anderen Augen sieht – nicht mit deren eines Fremden, sondern mit deren eines Bewohners, wird alles wieder gut.

Die Stadt bietet viel zu sehen, aber nicht nur in dem Sinne von touristischen Sehenswürdigkeiten. Es lohnt sich die kleinen Pizzerias (die besten sind Da Michele, Di Matteo und Sorbillo), napoletanische Restaurants und Gelaterias zu besuchen. Um die wahre Seele der Stadt zu spüren, muss man in die kleinen Straßen spazieren gehen (aber nicht alleine in der Nacht). Ansonsten sind die Sehenswürdigkeiten leicht im Internet zu finden. Mir sind am besten Palazzo Reale, Caserta und Monastero di Santa Chiara

gefallen. Ein Tipp: normalerweise sind die Tickets für Teatro San Carlo sehr teuer, aber wenn man unter 30 Jahre alt ist, kann man ein Ticket sogar für 30 Euro kaufen. Ich habe das gemacht und es war eines der besten Erlebnisse meines Lebens. Außerdem muss man unbedingt einmal zum Stadium gehen, wenn SSC Napoli spielt. Die Atmosphäre ist einfach unbeschreiblich.

### **Finanzielle Aufwendungen:**

Allgemein sind die Lebenshaltungskosten in Neapel günstiger als in Frankfurt. Zwischen 500 und 700 Euro sind ausreichend, es hängt viel davon ab, wie hoch die Miete ist und wie oft man ausgeht. Eintrittspreise für Museen und andere Sehenswürdigkeiten sind in der Regel reduziert für Studenten, aber man muss darauf vorbereitet sein 4-5 Euro zu zahlen.

### **Persönliches Fazit:**

Neapel ist eine andere Welt. Sie unterscheidet sich sogar von der Rest von Italien. Trotz einiger Probleme herrscht immer eine „*tutto bene*“ Stimmung. Ich habe viel gesehen, gelernt und habe jetzt eine neue Weltanschauung, die ich behalten will. Die Neapolitaner erzählen gerne von deren Kultur und Traditionen. Ich habe wirklich gute Freunde gefunden und werde mit Sicherheit eines Tages noch einmal die Stadt besuchen.

Ich kann einen Auslandsaufenthalt in Napoli nur empfehlen. Nicht nur, weil man viel zu sehen hat. Die Stadt ist so lebendig und so vielseitig, sodass sie selber am Ende dein Freund wird. Wie die Einheimischen sagen „*Napoli: Bella e brutta nello stesso tempo*“.

Solltet Ihr weitere Fragen haben, könnt Ihr mich gerne per E-Mail kontaktieren: [ivanovanadezhda6@gmail.com](mailto:ivanovanadezhda6@gmail.com)

---

## **Erfahrungsbericht über ein Auslandssemester an der Università degli Studi di Napoli Federico II , Italien**

**Wintersemester 2012/13**

Von Maximilian Kuhn [mxmkhn@googlemail.com](mailto:mxmkhn@googlemail.com)

### **Vorbereitung:**

Die Vorbereitungen für einen Aufenthalt in Neapel sind vergleichsweise einfach, da eine Wohnungssuche u.ä. erst in Neapel wirklich effektiv erledigt werden kann. Sobald man jedoch seine Bestätigung hat, sollte man mit dem Programmbeauftragten in Neapel (Prof. Tullio Jappelli [tullio.jappelli@unina.it](mailto:tullio.jappelli@unina.it)) in Verbindung setzen und sich eine Liste von Kursen überlegen, die man belegen möchte, da diese jedes Jahr unterschiedlich sind und erste wenige Wochen vor Studienbeginn (Anfang Oktober) endgültig feststehen).

Die Universität Neapel Federico II (Es gibt 5 (oder noch mehr) Universitäten in Neapel) ist die größte Uni in Neapel und v.a. im Bereich Wirtschaftswissenschaften eine der besten staatlichen Universitäten in Italien mit einigen sehr guten Professoren.

Das Semester beginnt im internationalen Vergleich relativ spät (Anfang Oktober) sodass ich jedem der mit seinem Italienisch noch nicht wirklich zufrieden ist empfehle, im August oder September an einem EILC Sprachkurs in Italien teilzunehmen.

### **Erste Woche:**

Sobald man in Neapel angekommen ist, sollte man vor allem einen kühlen Kopf bewahren. Wer sich für Neapel entschieden hat, hat meist eine Ahnung davon worauf man sich einlässt: In den ersten Tagen ist es meistens noch chaotischer und bis man sich um die ersten Dinge gekümmert hat und eine Wohnung gefunden hat ist man einige Male der Verzweiflung nahe.

Bis man eine Wohnung gefunden hat sollte man sich in einem Hostel einmieten, meist reichen 2 – 3 Nächte aus.

Die Unterstützung durch die Universität und den Erasmus Point ist jedoch zu jedem Zeitpunkt sehr gut.

Der erste Weg nach der Ankunft sollte deshalb zum Erasmuspoint am Corso Umberto sein, der einem bei allen „zivilen“ Dingen zur Hand gehen. Sprich Wohnungssuche, italienisches Konto, Codice Fiscale u.v.m.

Die Mitarbeiter im Erasmuspoint bringen euch auch in Kontakt mit Vermietern und Organisieren Wohnungsbesichtigungen mit euch. Hier gilt wie bei allem anderen auch: Deutlich sagen was man möchte und was nicht!

Anschließend sollte man einige 100 Meter weiter gehen zur Via Mezzocannone und sich dort im International Office vorstellen. Hier erhält man auch die Confirmation of Period of Study sowie weitere Informationen zu Stadt und Studium.

Eine Weitere Sache die man auf jeden Fall möglichst bald hinter sich bringen sollte ist, sich einen Codice Fiscale zu besorgen. Hierzu sollte man schon einen Vormittag einplanen, man braucht ihn aber wenn man ein Konto eröffnen möchte oder auch für die „Smart Card“, die Mensakarte mit der man in vielen Lokalen für 3 Euro ein komplettes Menu bekommt.

### **Wohnen:**

Die Fakultät für Wirtschaft befindet sich ein wenig außerhalb am Monte Sant'Angelo, der mit der Metro/Cumana jedoch in weniger als einer halben Stunde zu erreichen ist. Deswegen kann ich nur jedem empfehlen sich eine Wohnung im Centro Storico zu suchen, schlicht und einfach weil hier die meisten anderen Universitäten und Fakultäten angesiedelt sind und sich das gesamte Studentenleben hier abspielt.

Zu den Gegenden im Zentrum gibt es noch zu sagen, das es überall einigermaßen sicher ist, ich selbst habe in den Quartieri Spagnoli gewohnt, in die sich vor 10 Jahren wohl nicht mal tagsüber ein Tourist getraut hätte. Jedoch ist das Zentrum inzwischen relativ sicher, v.a. wegen der hohen Polizeipräsenz. Das wichtigste Kriterium ist meiner Meinung nach, dass die Wohnung über „große“ Straßen zu erreichen ist. Als Faustregel kann man sagen: Wo Autos fahren ist es sicher.

Die Wohnungen die vom Erasmuspoint vermittelt werden sind zumeist mit Erasmusstudenten besetzt, wer allerdings unbedingt nur mit Italienern zusammen wohnen möchte, für den gibt es normal auch relativ schnell Wohnungsvorschläge

### **Studium:**

Der Campus für Wirtschaft befindet sich am Monte Sant'Angelo in der Nähe von Fuorigrotta und ist relativ einfach von der Innenstadt aus zu erreichen. Die Vorlesungen und vor allem die Prüfungen unterscheiden sich teilweise ziemlich von denen in Deutschland.

Die Veranstaltungen sind alle auf Italienisch, allerdings lassen sich Klausuren in „textlastigen“ Fächern wie Politische Ökonomie bei Absprache mit dem Dozenten meistens auch auf Englisch schreiben

Für die meisten Veranstaltungen gibt es kein Skript, sondern man muss in den Vorlesungen mitschreiben.

Die Klausuren sind zweigeteilt: Am Vormittag schreibt man die Klausur schriftlich und am Nachmittag folgt noch eine mündliche Prüfung.

### **Alltag, Freizeit und Nightlife:**

Bei normalem Workload muss man drei bis vier Tage pro Woche an die Uni, der Freitag ist eigentlich immer frei. Somit hat man außerhalb der Klausurenzeiten genügend Zeit Neapel und das Umland zu erleben. Wer weiter weg Reisen möchte kann das ebenfalls problemlos erledigen.

In Neapel gibt es viel zu sehen, jedoch nicht DIE Touristenattraktionen wie beispielsweise in Rom. Die Stadt lebt mehr über die Atmosphäre und das sie gerade nicht so extrem touristisch ist. Trotzdem sind v.a. die Museen es Wert besucht zu werden. Man sollte nur darauf achten, nicht am ersten Tag nachdem ein Kreuzfahrtschiff angelegt hat zu gehen, da dann die Innenstadt mit Touristen überfüllt ist.

Was ich jedem nur empfehlen kann ist ein Besuch im Stadion. Die Stimmung ist mit der in deutschen Fussballstadien nicht zu vergleichen. Man sollte jedoch auf jeden Fall mit Neapolitanern in die „Curva A Superiore“ gehen. Neapel ist allgemein völlig verrückt nach dem SSC, wenn ein Spiel ist, sind die Gassen in der Innenstadt so gut wie ausgestorben, nur um bei einem Tor unter dem Jubel aus jedem Haus zu erzittern. Achja: Maradonna ist der beste Spieler aller Zeiten, Diskussionen darüber anzufangen hat in Neapel keinen Sinn,



jedoch kann man sich mit jedem Neapolitaner stundenlang über (auch den Deutschen) Fussball unterhalten.

In der näheren Umgebung gibt es einige schöne Ziele für einen (Halb-)Tages Ausflug: Pompei, die Amalfiküste, den Vesuv und Caserta um nur einige zu nennen.

Wer weiter weg möchte sollte sich das frühzeitig überlegen: Während Rom auch mit dem Regionalzug in zwei Stunden zu erreichen ist, sollte man, wenn man nach Florenz, Mailand oder Venedig möchte rechtzeitig einen Schnellzug (Frecciarossa oder Italo) buchen, es gibt immer Sonderangebote für Frühbucher.

Wer in den Süden möchte, z.B. nach Sizilien, der kann entweder die Fähre nehmen oder aber einen Leihwagen, die relativ günstig zu haben sind.

In Neapel selbst spielt sich das (Nacht-)Leben selbst im Winter auf den Plätzen und den Umliegenden Bars im Centro Storico ab. Ebenfalls gut zum Weggehen geeignet ist der Vomero (Achtung, die letzte Funicolare fährt gegen 11 Uhr!) sowie Chiaia. Es gibt zahlreiche Bars mit Livemusik und oft trifft man sich ab 8 Uhr zum Aperitivo um anschließend gemeinsam auszugehen.

### **Finanzielle Aufwendungen:**

Einzelzimmer sind ab ca 200 Euro zzgl. Strom und Gas zu haben, Doppelzimmer sind deutlich günstiger. Allgemein sind die Lebenshaltungskosten in Neapel günstiger als in Frankfurt, je nachdem wie viel Geld man in seinen Café-Konsum investiert (70cent in den meisten Bars)

### **Persönliches Fazit:**

Ich kann nur jedem dazu raten nach für seinen Erasmusaufenthalt nach Neapel zu gehen.

Um das wahre Italien zu erleben und kennenzulernen.

Um offenen und freundliche Menschen zu erleben, von deren Einstellung zum Leben man sich als Deutscher auf jeden Fall etwas abschauen sollte.

Um abseits der ausgetretenen Erasmuspfade zu wandeln und nicht an jeder Ecke einen Haufen deutsche Studenten, am besten noch von der gleichen Uni oder dem gleichen Fachbereich zu sehen.

Und nicht zuletzt um dem kalten deutschen Winter zu entfliehen, mit Temperaturen die nie unter die 5 Grad sinken.

Falls noch Fragen sind, beantworte ich diese gerne per Email!

---

# Erfahrungsbericht über ein Auslandssemester an der Università degli Studi di Napoli Federico II , Italien

**WS 2011/12**

Von Marina Mukhamadieva

*May all those who lose their minds in Naples be forgiven!  
Johann Wolfgang Goethe, 1787*

While studying at the Money and Finance Master's program I got I chance to spend one semester abroad studying at the Federico II University of Naples, and I have never regretted this choice.

In the following letter I am going to talk about my experience in Naples and the formalities I had to comply with during this period. I hope that it would help you or inspire you to choose Naples as the place to spend your Erasmus.

## **Preparation**

As you might already know, there are a lot of formalities to be done after you have been chosen to do your exchange semester abroad. The first and the main thing to know – don't expect the University of Naples to do everything in time. That is a common problem not only at the university, but everywhere in Naples. Do don't feel worried, the system works quite well, although a bit time-lagged.

You should also keep in mind that in Italy the English language is not wide-spread so it would be much easier for you if you know Italian. However, if you don't, this should not stop you from going to Naples, as all the responsible for exchange programs people for sure speak English. If you are interested only in courses taught in English, then you will not have a wide choice as there is only one program taught in English – Master in Economics and Finance ([www.mef.unina.it](http://www.mef.unina.it)). However, in some semesters there are courses of the guest professors that are also in English, but this information you should ask via e-mail directly at the department.

The organization of Master in Economics and Finance is quite different from the rest of the university. Is a one-year Program, so it's more intensive than the usual Master. The year is divided in trimesters: October – December, January – March and April – June. If apply for the winter semester, you go for the 1<sup>st</sup> and 2<sup>nd</sup> terms.

Before going to Naples you should fill in the application form (you can find it here [www.international.unina.it/contenuto.php?id\\_group=9&id\\_pag=21#before\\_arrival](http://www.international.unina.it/contenuto.php?id_group=9&id_pag=21#before_arrival)). And that is all you have to do before your departure.

I would advise you to register at <http://erasmuspoint.net/>. This organization was quite helpful for me. Why – I'll explain it later.

## **First days**

### **Accommodation**

The international exchange student's system is well-organized. The first thing you have to do after arriving to Naples is to find a place to live, as the University of Naples doesn't have student dormitories. For the first couple of days you'd better book a hostel, for example – Pizza hostel that is in cooperation with ErasmusPoint ([www.naplespizzahostel.com/eng/](http://www.naplespizzahostel.com/eng/)). It's quite cheap and at the beginning of semester it's full of Erasmus students, so, full of your future friends.

The very next day you should go to ErasmusPoint – they will tell you what you have to do, where you have to go, etc. They are also responsible for the accommodation. They have rental agreements with a bunch of landlords and at the beginning of exchange semester they organize "excursions" around them so that you can choose a place you would like to live. If you come later or earlier than these days, they just give you the addresses of free apartments and you go visit them by yourself. All the flats are in the city center, *Centro Storico*, and are close to each other. Although the faculty of economics is far away from the center, I recommend you to live in the center, as all the social life is located there.

Be ready that the city center is old, as well as half of the Erasmus flats. It's a huge difference from German ones. The price level is around 170—200 euro per person in a double room and 270—300 for a single room, without the bills. Besides, you will have to pay separately electricity, water, or waste tax. Although it all can vary depending on the landlord. Usually, the total amount is 200—230 euro per person in a double room and 300—330 for a single room.

Several notes about the accommodation:

- usually it's in the highest floor and sometimes there's no elevator or you have to pay for elevator (5—10 cent per time);

- personal advise – check the presence of the central heating! Although it's never below 0 in winter, the walls are thin and without heating it's going to be very cold. Some flats have electric heaters, but electricity is very expensive, so you will pay much more than the usual bill;
- in a normal Erasmus flat there are usually 5—8 people living together. For somebody it's too much, but in general that's a lot of fun.

But of course you can search for the flat by your own. For example, if you want to improve your Italian it might be better to live with Italian guys (in Erasmus flats live just Erasmus guys).

### **Registering at the university**

After you have settled down, it's time to go to the university. It doesn't matter what you study, you should go to the central building to the international office, exactly to David de Simone, who is responsible for Erasmus students. He will give you the paper that you are enrolled at the university. With this paper you have to go to Agenzia delle Entrate (Tax office) to get you Fiscal Code (actually, if you are a citizen of EU, you don't need it; but in case you are from the rest of the world, you'll have to do it). He also has to sign your Confirmation of period of Study and send it by fax to Goethe University (once at the beginning and once at the end of your stay).

### **Transportation**

Faculty of Economics is situated far from the city center, near to the San Paolo Stadium. In order to get there, you should take the Metro line 2 to the station *Campi Flegrei*, and the one of the buses that goes to *Monte Sant'Angelo*. The ticket for 90 minutes costs 1,2 Euros. The monthly ticket is around 30 Euros, and the year ticket is 170 Euros if you order it at ErasmusPoint (you need you Fiscal code in order to get it). The monthly/year ticket is valid for all means of transport in the city of Naples, but it doesn't work for the whole Campania, as the Gothe-Card.

The public transportation system works till 22.30 or till 23.00. Besides, it doesn't work so good as in Germany – you might wait 5 or 30 minutes for the metro or the bus, so it's quite irritating sometimes. Moreover, there are a lot of strikes, even taxi driver strikes, so try to be informed about these cases.

### **Job opportunities**

Really, if you are interested as a specialist in a serious job in finance/economics, it's practically impossible. In Napoli you can only work as a waitress at the bar or restaurant or at the reception at the hotel.

But if you are going to study at the Economics and Finance Program, you will not have time to work, as it's quite intensive.

### **Studying**

Unfortunately, I cannot talk about the whole variety of courses offered at the university, as I was interested just in English courses. For the Italian ones just check the website of the department, it should be quite easy to find (in Italian, of course). At the Mater in Economics and Finance there are the following courses offered:

- 1<sup>st</sup> term: Mathematics for economics and finance (7CP), Introduction to econometrics (5CP), Microeconomics I (5CP), Game theory (3CP).
- 2<sup>nd</sup> term: Microeconomics II (5CP), Econometrics (5CP), Asset pricing (5CP), Macroeconomics I (5CP).
- 3<sup>rd</sup> term: a bunch of courses that vary a bit every year (3CP each).

The outlines for the courses are available at the MEF website.

All the books needed for the course are usually available at the MEF office or in pdf format. There's a possibility to go to the library or "studying room", but the university is closing around 19.00 and everybody has to leave at this time.

The courses consist of lectures and sometimes exercise session. There are no projects or this kind of work, only sometimes graded home works. In general, the grade depends only on your exam. All the exams are written.

### **Life in Naples**

#### **Places of interest**

There are a lot of things to do and to see in Naples. It's difficult to mention everything here, but here is a very nice book about the places of interest of Naples and in the whole region of Campania: <http://www.bb-napoli.com/english/naplesguide.pdf>. It's amazingly beautiful and fascinating. Practically in all the main places of interest there are discounts for students (especially for those with EU citizenship). Besides the city of Naples I strongly recommend you to visit Vesuvio and Amalfi Coast, and the islands – Capri, Ischia and Procida. Besides, the train to Rome costs just 10 Euros. The car rental is cheap (although the fuel no), so the easiest way to travel along the beautiful coast of Mediterranean sea is this one.

### **Culture**

The culture of South Italy, and Naples in particular differs extremely from German one. Shouting people in the street, siesta from 14 to 16, pizza and espresso – these are the characteristic features of Naples. Pizza Margherita is the pride of Neapolitans. The most famous and authentic pizzerias one can find in *Via Tribunali* – one of the main streets of the old city. But be prepared to wait a place at the pizzeria for some time. In the evenings and especially during the weekend you can wait for an hour. The strange thing is that you cannot reserve a table there, and these places are close between 15.00 and 19.00.

### **Dangers**

Although Naples is famous worldwide for criminal and rubbish, believe me, it's not true. During six months of my stay I have never had problems with mafia, and none of my friends had. Yes, it's powerful and strong, but you don't see the criminal every day in the streets. The only accidents that happened during the Erasmus that happened to somebody were an attempt to steal the bag by the motorbike and the rubbish bag, flying from the 5<sup>th</sup> floor directly to the street. And the rubbish is still there, but much less as it was before, as from November 2011 the situation is getting better.

Be careful in the streets! The traffic is really terrible in Naples. The cars don't always care about the red light, and the motorbikes don't care at all. It seems like chaos to foreigners, although there are some internal rules known only by Neapolitans.

### **Football**

Everybody in the city is a football fan, young or old, girl or guy. In the last two seasons the local football team is doing quite well. If you are lucky, you'll get a chance to go to the game that is really impressive, especially if you take the place at *Curva A*.

### **Going out**

Night life in Naples is quite rich. When it's warm, till November, young people usually don't go to the bars, instead, everybody goes to piazzas (squares) till late in the night. The most famous are *Piazza Orientale*, *Piazza San Domenico Maggiore* and *Piazza Gesu*. In the city center there are not so many big clubs, usually you can see a lot of small bars in the streets. Most of the big clubs are outside the city center. The fanciest place is *Via Chiaia*, the street along the seaside with a lot of bars, restaurants and clubs.

There are a lot of events organized by the ESN (Erasmus Student Network). They are responsible for Erasmus parties and trips. At the beginning of your stay you can buy a ESN-member card for 10 Euros that will give you the opportunity to join the trips and to go for free to all Erasmus parties.

### **Conclusion**

Naples is a different world, different from Germany, different even from the rest of Italy. It's just a small country inside the other one, with its own traditions, language and way of life. This experience I will never forget in my life. Wonderful people, good friends – that's what I found there. It's a city of contradictions and this makes it even more attractive.



**Erfahrungsbericht über das Auslandsstudium an der  
Università degli Studi di Napoli Federico II, Italien**

## WS 2010/11

Neapel ist eine sehr polarisierende Stadt, für mich die interessanteste und schönste Stadt die ich bis jetzt kennen gelernt habe. Oftmals sind ihre Eigenschaften sehr extrem ausgeprägt, im positiven wie im negativen Sinne. Abgesehen vom Müllproblem, kann man zum Beispiel auf den Verkehr zu sprechen kommen, es gibt keine Fahrpläne für öffentliche Verkehrsmittel und manchmal kommt es einem so vor, als ob es keine Regeln im Straßenverkehr gibt. Doch so chaotisch der Verkehr auch ist, so gut ist das Essen dort. Der einzige Nachteil meines Erasmusaufenthalts ist, dass es schwer wird eine gute Pizza in Deutschland zu finden. Allgemein spielt Essen, dort eine sehr große Rolle, auch bei einheimischen Studenten dreht sich das Gesprächsthema häufig um Kochen. Desweiteren bietet die Umgebung von Neapel sehr viele Besuchungsmöglichkeiten, zu einem sind da natürlich der Vesuv und Pompei zu nennen, jedoch gibt es unzählige weitere wunderschöne Orte wie zum Beispiel die Amalfiküste. Auch Neapolitaner selbst haben oftmals sehr ausgeprägte Eigenschaften, einerseits gibt es sehr freundliche und offene, jedoch auch genug Taschendiebe oder nächtliche Überfälle.

Nun zum Erasmusaufenthalt selbst, vor der Abreise sollte ihr euch auf [www.erasmuspoint.it](http://www.erasmuspoint.it) angemeldet haben. Dahinter steht eine Organisation die sich um sämtliche Erasmusstudenten in Neapel kümmert, auch die der anderen 4 neapolitanischen Universitäten. Sie organisieren verschiedene Ausflüge, Feste und Informationsabende für Erasmusstudenten. Nach der Ankunft solltet ihr euch als erstes im International office/Ufficio dei relazioni internazionali vorstellen. Dort bekommt ihr eine Studentenbescheinigung und eure Matrikelnummer. Im selben Gebäude befindet sich auch ein Internetpoint, der extra für Erasmusstudenten eingerichtet wurde, den ihr kostenlos nutzen könnt. Nachdem ihr euch im International Office angemeldet habt, empfiehlt es sich zum Erasmuspoint zu gehen, dieser befindet sich 500m weiter. Dort bekommt ihr Hilfe bei der Wohnungssuche, Kontoeröffnung und andere Tipps zur Stadt. Falls ihr vorhabt ein Konto in Italien zu eröffnen, oder die Unimensa nutzen möchtet, benötigt ihr einen Codice Fiscale. Man bekommt diesen in der Agenzia delle entrate, es ist sehr ratsam gleich morgens um 8:30 zu erscheinen da meistens sehr viel los ist, und sehr früh wieder geschlossen wird.

Eure Vorlesungen finden leider nicht in der Innenstadt statt, jedoch kann ich euch empfehlen ein Zimmer im Centro Storico, Forcella oder den Anfängen der Quartieri Spagnoli zu suchen. Da sich im Centro Storico sehr viele Fakultäten der Federico II sowie anderer Universitäten befinden, spielt sich der Großteil des Studentenlebens dort ab. Als alternatives Viertel ist noch der Vomero zu nennen, jedoch sind dort die Wohnungen teurer und es sind weniger Studenten ansässig.

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften befindet sich wie gesagt etwas außerhalb, auf dem Monte St Angelo. Vom Centro Storico benötigt man ungefähr eine Stunde mit Metro und Bus für die Anfahrt. Leider gibt es kein Semesterticket in Neapel, und Studenten bekommen nur auf das Jahresabonnement eine Vergünstigung. Jedoch gibt es Monatsabonnements die allerdings nur am Ende und Anfang des Monats erhältlich sind, da die Anzahl limitiert ist. Ihr solltet abwarten, ob sich ein Monatsabonnemnt wirklich lohnt, da ihr ja nicht unbedingt an jedem Tag Vorlesungen habt.

Ihr bekommt von der Universität einen Tutor zugewiesen, an den ihr euch jederzeit wenden könnt, falls ihr Fragen bezüglich des Studium habt, vor allem das Vorlesungsverzeichnis, welches sehr kurzfristig erscheint, war anfangs etwas unübersichtlich. In der ersten Vorlesungswoche solltet ihr euch bei euren Professoren vorstellen, da diese euch vielleicht noch ein paar Tipps zu Büchern in englischer Literatur geben können. Desweiteren kann ich euch die Seite <https://www.docenti.unina.it/> empfehlen, dort findet ihr alle Informationen zu Veranstaltungen und Professoren. Leider werden nur selten Skripte zu Veranstaltungen zur Verfügung gestellt, manchmal gibt es aber eine Mitschrift im centro stampante von einem vorherigen Semester zu kaufen.

Ich hoffe ihr werdet eure Zeit in Neapel genießen und genauso viel Spaß haben wie ich, falls ihr noch weitere Fragen habt könnt ihr mir auch gerne eine Email schreiben, an [felix.giorgio.amato@googlemail.com](mailto:felix.giorgio.amato@googlemail.com)

---

---

# Erfahrungsbericht über das Auslandsstudium an der Università degli Studi di Napoli Federico II, Italien

## WS 2007/08

von Caroline Erb

Neapel ist ein Paradies, jedermann lebt in einer Art von trunkner  
Selbstvergessenheit. Mir geht es ebenso, ich erkenne mich kaum, ich scheine mir ein ganz  
anderer Mensch.

Johann Wolfgang von Goethe

Ich hatte als erste Studentin des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Uni Frankfurt die Ehre, ein Semester an der Federico II in Neapel zu studieren.

Zuerst einmal ein kurzes Wort zu Neapel selbst.

Neapel taucht immer wieder in den Schlagzeilen auf, und das nicht gerade im positiven Sinne. Entweder auf Grund der dort ansässigen Mafia, sonstigen kriminellen Delikten oder des Problems mit dem Müll. Punkte die nicht gerade für diese Stadt bei der Wahl des Standortes für das Auslandssemester sprechen. Und Dinge, die nicht von der Hand zu weisen sind - leider.

Neapel ist eine Stadt im Süden von Italien, und wer sich ein bisschen über Italien informiert hat, weiß, dass der Süden Italiens sehr viel ärmer ist als der Norden. Industrie und Wirtschaft konzentrieren sich im Norden, die Arbeitslosigkeit und Kriminalität sind in den südlichen Regionen bei weitem höher.

Dennoch wird dieser Stadt durch die ganze negative Presse sehr unrecht getan. Neapel selbst und Umgebung sind einer der schönsten Orte Italiens. Hier findet man das Ursprüngliche wieder, das Italien, wie man es aus Filmen kennt: Sonne, Meer, Chaos, Lärm, Leben in den Straßen, tausende von Rollern auf denen oft mehr als nur 2 Personen sitzen, Pizzerien wo man nur hinsieht, Menschen voller Lebensfreude, Gastfreundschaft, Herzlichkeit, Offenheit, Hilfsbereitschaft und dem legendären italienischen Temperament.

Es ist unmöglich, diese Stadt als Ganzes zu beschreiben, ihr Gesicht ändert sich von Zone zu Zone, und so auch die Menschen, deren Charaktere, die Lebensumstände.

Neapel ist das absolute Chaos. In negativem wie in positivem Sinne. Und wer hier leben und glücklich werden will, muss es lieben. Im Gegensatz zu Deutschland, wo alles funktioniert, kann und sollte man sich hier lieber nicht darauf verlassen. Oftmals ist es äußerst ärgerlich, dass man sich nie auf etwas einstellen kann, aber andererseits macht genau das auch den Zauber dieser Stadt aus. Das Lebensglück der Menschen hängt nicht von diesen Dingen ab, man nimmt das Leben mit einer Leichtigkeit, die faszinierend ist; in dieser Stadt herrscht eine Lebensfreude und eine Leidenschaft wie ich sie in Frankfurt noch nie gesehen habe, und man spürt sie egal wo man sich aufhält.

Wie man wahrscheinlich schon merkt, ich bin selbst total begeistert von Neapel. Ich habe es noch keinen einzigen Tag bereut, mich für diese Stadt entschieden zu haben, und werde auch immer wieder hierher zurückkehren.

Ich habe schon in etlichen Erfahrungsberichten die Aussage gefunden, dass man Neapel nie gleichgültig gegenüberstehen wird; entweder man liebt es oder hasst es; und ich gehöre definitiv zu den Menschen, die sich unsterblich in diese Stadt am Meer verliebt haben.

Ich könnte Seiten über diese Stadt schreiben, jeder Tag in Neapel ist voller Eindrücke und Erlebnisse, jede Woche voller Ereignisse; langweilig wird es einem hier mit Sicherheit nie!

## Vorbereitung auf meine Zeit im Ausland und der Entscheidung für Neapel:

Ich war mir zu Beginn äußerst unsicher darüber, ob ich mich für Florenz oder Neapel entscheiden soll. Klar war, dass ich nicht nach Mailand gehen werde. Ich wollte etwas anderes sehen, als eine Kommerzstadt, die Frankfurt ähnlich ist. Ich wollte Italien kennenlernen, und zwar das chaotische, lebendige Italien, wie man es sich als Deutscher eben so vorstellt. Siena war mir persönlich zu klein, obwohl die Stadt und die Toskana wunderschön sind. Also blieben nur noch Florenz und Neapel zur Entscheidung übrig. Florenz kannte ich bereits aufgrund meiner Studienfahrt in der elften Klasse und ich kann nur sagen, dass es eine tolle Stadt ist, voller Kultur und voller Geschichte. Aber auch eine Touristenstadt. Neapel hingegen war mir völlig unbekannt. Viele Personen haben mir davon abgeraten nach Neapel zu gehen. Auch Italiener. Aufgrund der schon bereits erwähnten dort herrschenden Probleme. Aber ich muss dazu sagen, dass sich die wenigsten dieser Leute, wenn überhaupt, jemals länger in Neapel aufgehalten haben. Ich habe daraufhin unzählige Telefonate mit Studenten geführt, die ihr Auslandssemester entweder in Neapel oder Florenz absolviert haben. Und die Mehrheit hat mir Neapel empfohlen. Der Grund war zumeist derselbe: Florenz ist mehr eine Touristenstadt als Neapel. Und „Fiorentini“ sind bekannt dafür, sehr verschlossen zu sein. Eine Tatsache, die mit Sicherheit auch durch den Tourismus bedingt ist. Die Neapolitaner hingegen sind für ihre Offenheit, Herzlichkeit und Gastfreundschaft bekannt. Dies kann ich selbst, jetzt nach meinem Auslandsaufenthalt, nur bestätigen. In Neapel kommt man sofort ins Gespräch. Egal wo man sich aufhält. Eine Tatsache die auch sämtlich meiner Freunde fasziniert hat, die mich in Neapel besucht haben.

In meinen Telefonaten hatte ich den Eindruck, dass es schwerer zu sein scheint, in Florenz Kontakte zu knüpfen, zumindest mit Einheimischen, wobei ich das nicht persönlich bestätigen kann und auch nicht verallgemeinern will. Dies hängt meiner Meinung nach vor allem von der eigenen Persönlichkeit und Aufgeschlossenheit ab. Aber ich möchte dennoch die Eindrücke dieser Telefonate wieder geben, denn ich denke, dass das für den Einen oder Anderen interessant sein könnte. Ein anderer wichtiger Aspekt für mich war außerdem, dass in einer Stadt, die das ganze Jahr von Touristen überflutet wird, auch Englisch gesprochen wird. Und das kann unter Umständen äußerst hinderlich dabei sein, mehr Italienisch zu lernen.

Was die Universitäten anbelangt, beide sind äußerst anerkannt.

Federico II ist eine der größten Universitäten Italiens und hat einen äußerst guten Ruf, und das nicht nur in Italien. Vor allem die rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten haben sich in Europa einen Namen gemacht.

In Neapel selbst gibt es 6 Universitäten:

Università degli Studi di Napoli Federico II, la Seconda Università degli Studi di Napoli, Università degli Studi di Napoli l'Orientale, Università degli Studi di Napoli Parthenope und Università degli Studi Suor Orsola Benincasa.

Das Kursangebot an der Federico II ist sehr groß. Aber auf das Studium selbst werde ich später noch eingehen.

Die Betreuung der Erasmus-Studenten in Neapel ist exzellent. Das Erasmus-Büro nennt sich Performance und wird Euch immer beratend zur Seite stehen. Es arbeitet mit den Universitäten Federico II und l' Orientale zusammen und steht Euch bei der Bewältigung sämtlicher Formalitäten was das Studium, den Kauf eines Semestertickets o.ä. anbelangt zur Seite. Unter anderem organisiert Performance neben den studienbegleitenden Italienischkursen auch Ausflüge sowohl in Neapel und Umgebung als auch in andere Gebiete Italiens für die Erasmus-Studenten.

Wann immer Ihr ein Problem habt könnt ihr Euch an die Leute dieser Agentur wenden.

Performance organisiert für Euch auch die Wohnungsbesichtigungs-Termine und hat somit auch ein wachsames Auge darauf, dass Ihr nicht übers Ohr gehauen werdet, was Miete, Kautions und Sonstiges anbelangt. Eine Sache die ich persönlich bemerkenswert finde. Und die gerade in Neapel wichtig ist.

Ihr schickt dort einen Monat vor Eurer Ankunft eine E-Mail hin, und gebt Bescheid, wann Ihr genau in Neapel ankommen werdet. Auf der Homepage von Performance findet Ihr auch Adressen von B&Bs und Jugendherbergen, die zentral liegen und günstig sind, und in denen ihr unterkommen könnt bis Ihr eine Wohnung gefunden habt. Meines Erachtens reicht es vollkommen, dort ein Zimmer für drei Tage zu buchen. Aufgrund der guten Organisation der Agentur werdet Ihr mit reichlich Besichtigungsterminen ausgestattet werden, und schnell etwas finden. Solltet Ihr dennoch auch auf eigene Faust auf die Suche gehen wollen, kann ich die Internetseite von easystanza ([www.easystanza.it](http://www.easystanza.it)) empfehlen: Aufgrund persönlich negativer Erfahrungen kann ich aber nur dazu raten, über Performance eine Wohnung zu suchen, da diese in Kontakt mit den Vermietern stehen, und Euch in dieser Hinsicht die ein oder andere unangenehme Erfahrung erspart bleiben könnte..

Auf der Seite der Agentur findet Ihr auch Hinweise bezüglich Eurer Ankunft, wie Ihr vom Flughafen ins Stadtzentrum gelangt, wie ihr das Büro der Agentur findet, usw.

Die Website von Performance findet Ihr unter: [www.erasmuspoint.eu](http://www.erasmuspoint.eu).

In vielen Erfahrungsberichten wird dazu geraten, vor der Abreise ein Konto bei der deutschen Bank zu eröffnen. Dies halte ich für absolut unnötig. Ich habe auf Anraten von Performance ein Konto bei einer italienischen Bank eröffnet, bei der Banco San Paolo di Napoli. Somit könnt ihr in den Geschäften gebührenfrei mit Karte bezahlen, und müsst nicht zu viel Bargeld mit Euch tragen. Außerdem könnt Ihr über Online-banking Euer italienisches Handy-Guthaben aufladen. Ihr müsst zur Eröffnung eines italienischen Kontos lediglich Euren „Codice fiscale“ abholen. Wo Ihr hierzu hingehen müsst wird man Euch auch in Performance erklären.

Es ist ratsam, sich nach Ankunft eine italienische Sim-Karte fürs Handy zuzulegen. In Italien gibt es 3 bekannte Telefongesellschaften: TIM, WIND und Vodafone, die gleichermaßen bei den Italienern populär sind. Die meisten Erasmus-Studenten in Neapel benutzen WIND-Karten. Alle Karten sind Pre-paid-Karten und können entweder durch Online-banking, an Bankautomaten falls man in Besitz eines italienischen Kontos ist, und in bestimmten Geschäften aufgeladen werden. Wo Ihr eine Sim-Karte kaufen könnt, wird man Euch ebenfalls bei Eurer Ankunft im Erasmus-Büro erklären.

Ebenso wie in Frankfurt kann man zu Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel ein Semesterticket, oder auf Italienisch „abbonamento“ kaufen. Dies könnt Ihr ebenfalls im Erasmus-Büro erwerben.

Was die Flugverbindungen anbelangt empfehle ich TUIfly. Die Fluggesellschaft bietet direkte Flüge von Frankfurt nach Neapel an, und das auch noch sehr preiswert.

Andere Anbieter, mit denen man ebenfalls sehr günstig fliegen kann sind Easy-Jet und Ryan Air. Beide fliegen aber Neapel von Frankfurt nicht direkt an. Easy-Jet fliegt von Basel aus nach Neapel, und Ryan Air bietet nur Flüge von Frankfurt Hahn ausgehend nach Rom an.

Ansonsten kann ich abschließend zur Vorbereitung auf den Aufenthalt in Italien Jedem nur nahelegen, sich was die Sprachkenntnisse anbelangt ausreichend vorzubereiten. In südlichen Ländern wird kaum Englisch gesprochen, auch nicht in der Uni. Nicht jeder Professor spricht Englisch, was mich persönlich, die Finanzen als Schwerpunkt hat, immer wieder sehr erstaunt hat. Das heißt man ist fast ausschließlich auf seine Italienischkenntnisse angewiesen.

### Wohnungssuche

Wie schon erwähnt wird Euch das Erasmus-Büro Wohnungsbesichtigungs-Termine vermitteln. Ansonsten könnt Ihr eben über Easystanza, oder in den Zeitungen „Quattromura“ oder „Il mattone“ suchen.

Die wirtschaftswissenschaftliche Fakultät befindet sich leider nicht direkt im Zentrum von Neapel, sondern in Fuorigrotta, oder genauer, Monte Sant` Angelo. Dort liegt auch das berühmte Fußball-Stadion des SSC Napoli.

Ihr müsst Euch entscheiden, ob es Euch wichtiger ist, in der Nähe der Uni zu wohnen, oder im Zentrum. Vom Stadtzentrum bis zur Uni werdet Ihr zwischen 30 und 50 Minuten benötigen, da ihr zuerst die U-Bahn nehmen müsst, und dann noch ein Stück mit dem Bus fahren müsst. Dies ist äußerst nervig, dafür ist man aber gerade was das sonstige studentische Leben anbelangt, vor Ort.

Wer sich für Fuorigrotta entscheidet ist was dies anbelangt ziemlich abgeschnitten, da in Neapel ab 9 Uhr keine öffentlichen Verkehrsmittel mehr fahren und es ziemlich wenige Ausgehmöglichkeiten in dieser Gegend gibt.

Im Zentrum selbst ist eigentlich zwischen zwei Zentren zu unterscheiden. Das Centro Storico und Chiaia / Mergellina.

Im Centro Storico leben die meisten Studenten Neapels, es ist wie der Name schon sagt, das Altstadtzentrum, charakterisiert durch seine schmalen labyrinthartigen Gassen. Hier befinden sich unzählige Cafés, Pizzerien, Bars und Clubs. Das Centro Storico gilt aber vor allem unter den jüngeren Leuten als alternativ. Die Einwohner sind meistens Studenten oder nicht besonders wohlhabend, hier wird man auch ständig dem napoletanischen Dialekt begegnen.

Chiaia/Mergellina ist eine der besseren Wohngegenden, was sich aber selbstverständlich in den Preisen bemerkbar macht! Die Strassen dort sind nicht so verwinkelt und dunkel wie im historischen Zentrum,



und es gibt ebenfalls etliche Lokale und Diskotheken in dieser Gegend, die sich aber preislich deutlich von denen im Centro Storico unterscheiden. Hier trifft man auf Menschen, die aus den etwas besseren Verhältnissen Neapels kommen.

Die Mietpreise in Neapel variieren extrem nach Gegend.

In Italien ist es möglich, sich mit einem oder mehreren Studenten ein Zimmer zu teilen. Man mietet dann einen sogenannten „Posto letto“. Hierfür bezahlt man je nach Wohnungslage und Anzahl der Betten im Zimmer zwischen 150 und 250 Euro.

Ein Einzelzimmer im Centro Storico ist zwischen 200 und 400 Euro zu mieten.

Ich persönlich habe die ersten 2 Monate ein Einzelzimmer in einer WG bezogen, und dann mit einer Freundin eine komplette Wohnung gemietet. Dies kann sich manchmal als etwas günstiger herausstellen, ist natürlich aber zu Beginn des Aufenthaltes kaum möglich, da man ja noch Niemanden kennt, mit dem man sich zusammenschließen und auf Suche gehen könnte. Möblierte Zimmer oder Wohnungen zu finden ist in Neapel kein Problem.

### Studium an der Federico II

In Neapel ist das Jahr nicht wie bei uns in zwei Semester unterteilt, sondern in vier Abschnitte. Einige Kurse beginnen im September, andere im Januar, März oder Mai. Dies erschwert die Kursauswahl etwas, weil oft nur der Stundenplan mit den Kursangeboten für das aktuelle Viertel vorhanden ist.

Der aktuelle Stundenplan ist auf der Website der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Uni finden, und zwar unter [www.economia.unina.it](http://www.economia.unina.it) -> Didattica -> Orari delle lezioni.

Ebenso findet man hier die Termine für die Examen sowie die Kontakte der Professoren (Facoltà -> Personale Docente).

In Neapel gibt es mehrere Examenstermine, meistens zwischen drei und fünf für einen Kurs. Der erste Termin ist meist kurz nach Vorlesungsende, die anderen zu Ende der anderen Vorlesungsabschnitte. Es kann durchaus auch vorkommen, zumindest in der Spezialisierung, dass ein Professor einen extra Examenstermin für die „Corsisti“, die Leute, die die Vorlesung regelmäßig besucht haben, anbietet. Normalerweise sind diese Examen dann etwas leichter, oder sind mündlich, während die reguläre Prüfung schriftlich ist. Ich kann also jedem nur nahelegen, die Vorlesungen, auch wenn man vielleicht nicht alles versteht, regelmäßig zu besuchen!

Zu Beginn der ersten Vorlesung sollte man sich bei dem jeweiligen Professor vorstellen, damit dieser weiß, dass ein Erasmus-Student an seiner Vorlesung teilnimmt. Fragt, ob das Examen für Euch das Selbe sein wird wie für die italienischen Studenten. Es könnte durchaus sein, dass Ihr das Examen mündlich machen könnt, während die anderen es schriftlich absolvieren müssen, oder dass nur ein Teil des Vorlesungsstoffes abgefragt wird.

Ich selbst hatte dieses Glück leider nicht, vielleicht auch, weil ich nur Vorlesungen der Spezialisierung besucht habe. Ich weiß aber von anderen Studenten, die Kurse aus der Laurea gemacht haben, bei denen dies vorkam.

In Italien wird zwischen der Laurea und der Laurea Specialistica unterschieden. Nach der Laurea schreibt man so etwas wie eine Diplom-Arbeit, „la tesi“; und kann danach ins Berufsleben einsteigen, oder sich dafür entscheiden, die „specializzazione“ zu machen. Hierzu wählt man dann einen Schwerpunkt, wie bspw. Finanzen, oder Wirtschaftsrecht o.ä. aus. Die Laurea entspricht dem Vertiefungs-Studium, und die Laurea Specialistica ist der Spezialisierung an der Uni Frankfurt zu vergleichen.

Als Spezialisierung wird angeboten:

- Economia
- Economia aziendale, Economia e diritto dell' impresa e delle amministrazioni
- Economia e storia delle istituzioni
- Finanza
- Progettazione e gestione dei sistemi turistici
- Statistica per le decisioni e l' analisi dei sistemi complessi.

Die Anmeldung für die Examen ist je nach Professor unterschiedlich. Bei einigen genügt es, sich persönlich per E-Mail anzumelden, bei anderen muss man sich im Sekretariat oder online registrieren. Mündliche Examen in Neapel habe ich persönlich als äußerst nervenaufreibend erlebt. Alle Studenten die sich für dieses Fach prüfen lassen wollen, sind in einer Aula anwesend. Oft finden auch Examen

von anderen Kursen zur gleichen Zeit statt. Die Professoren und die Assistenten sitzen an einem Tisch und die Studenten werden nacheinander aufgerufen und dann zwischen 15 bis 40 Minuten abgefragt, je nachdem, wie viele Leute sich für das Fach prüfen lassen wollen. Die anderen, die auf ihren Aufruf warten, sind ebenfalls in der Aula anwesend, und unterhalten sich in normaler Lautstärke, für mich persönlich ein einmaliges Erlebnis, das in Deutschland meiner Meinung nach so undenkbar ist. Die Note erfährt man nach einem mündlichen Examen sofort, und kann sich dann entscheiden, ob man sich die Prüfung anerkennen lassen möchte, oder sie noch mal zu einem späteren Termin machen möchte.

Zum Examen müsst Ihr lediglich Euren Personalausweis und Eure Matrikel-Nummer mitbringen. Diese wird Euch ein paar Wochen nach Eurer Immatrikulation im International Office per E-Mail zugeschickt.

Was die Literatur anbelangt, gibt es in Neapel leider keine speziell auf die Vorlesung zugeschnittenen Skripte wie in Frankfurt. Meist werden Vorlesung und Examen nach einem bestimmten Buch ausgerichtet, dessen Kopie, wenn man Glück hat, man in einem der zwei „Centro fotocopia“ an der Fakultät kaufen kann.

Wenn Ihr ansonsten irgendwelche Fragen habt, oder etwas nicht verstanden habt, scheut euch nicht davor, Eure italienischen Kommilitonen zu fragen. Mir persönlich ist man immer sehr freundlich und hilfsbereit entgegen gekommen.

Zusätzliche Informationen für Erasmus-Studenten findet Ihr auf der Seite der Uni: [www.unina.it/studentididattica/segreteriastudenti/erasmus/erasmusStranieri.jsp](http://www.unina.it/studentididattica/segreteriastudenti/erasmus/erasmusStranieri.jsp)

### Sehenswertes in Neapel

In Neapel gibt es unendlich viel zu sehen.

Was ich jedem empfehlen möchte ist, die drei Inseln Ischia, Capri und Procida einmal besucht zu haben, sowie Sorrent und Positano. Alleine die Überfahrt mit der Fähre oder dem Schnellboot zu den Inseln macht den Ausflug schon lohnenswert, genauso wie die Fahrt nach Sorrent und Positano entlang der Amalfiküste. Die Inseln sind übrigens auch von der Stadt aus zu sehen.

Neapel ist umgeben von einer Landschaft, die atemberaubend schön ist und es fehlt vor allem wirklich an Nichts. Da ist das Meer, die Inseln, der Vulkan und in unmittelbarer Nähe auch die Berge.

Man könnte in Neapel so gut wie jeden Tag auf Entdeckungsreise gehen, weil so viel Kultur, Geschichte und Natur in der Stadt und Umgebung zu finden sind.

Ebenfalls sollte man einmal Napoli Sotteranea besucht haben. Dies sind die Katakomben der Stadt, in denen die Bevölkerung während des 2. Weltkrieges monatelang Schutz vor den Bomben gesucht hat. Neapel ist zu 80 % unterhöhlt.

Weitere empfehlenswerte Ausflugsziele sind der Vesuv, Pompei, Herculaneum und Paestum, und im Stadtinnern der Dom, das Castel di San Telmo, das Castel dell'Ovo, die Galleria Umberto und noch Vieles Vieles mehr.

Die Küche in Neapel ist einmalig gut; ob Pizza, Pasta, Fisch oder Fleisch. Besonders bekannt sind die Mozzarella di Bufala, Provola und die Pizza, die auch in Neapel erfunden wurde! Was die Pizza anbelangt gilt die Regel, je einfacher desto besser. Ich kann jedem nur empfehlen, einmal eine Pizza Margherita zu probieren, der Geschmack ist einmalig. Für seine Pizzerien ist vor allem das Centro Storico bekannt. Die Restaurants sind alle sehr einfach, teilweise trinkt man sogar aus Plastikbechern. Die Anfrage aber in einigen Pizzerien ist so groß, dass man am Eingang wie auf einem Amt eine Nummer ziehen muss, mit der man dann draußen auf der Straße wartet bis man an der Reihe ist und durch einen Lautsprecher aufgerufen wird. Selbst Bill Clinton war hier schon zu Gast, um die berühmte neapolitanische Pizza Margherita zu kosten.

### Neapel sehen und sterben!

„Vedi Napoli e poi muori!“

So ruft der Lazzarone in patriotischer Begeisterung, und nennt sein Neapel ein auf die Erde gefallenes Stück vom Himmel.

Im Italienischen ist dieses Sprichwort ein Wortspiel mit dem Ortsnamen 'Muori', einem kleinen Ort bei Neapel, den man erst nach Neapel sehen kann, und der Verbform 'muori', sterben .

Neapel sehen und sterben: sagt man, wenn man etwas Schönes erblickt hat, in heller Begeisterung. Und dies kann ich nach einem halben Jahr Aufenthalt nur bestätigen. Das Leben in dieser Stadt ist einzigartig, erfüllt von einer Leichtigkeit und Lebensfreude die überwältigend ist. Hier steht die Arbeit an zweiter Stelle, man lebt, wie das Sprichwort so schön sagt, nicht um zu arbeiten, sondern arbeitet um zu leben.

Die Stadt hat schon viele berühmte Persönlichkeiten fasziniert, unter anderem auch Goethe, der sich hier während seiner italienischen Reise für einige Zeit aufgehalten hat und begeistert von ihr schreibt.

„Dass kein Neapolitaner von seiner Stadt weichen will, dass ihre Dichter von der Glückseligkeit der hiesigen Lage in gewaltigen Hyperbeln singen, ist ihnen nicht zu verdenken, und wenn noch ein paar Vesuve in der Nachbarstadt stünden. Man mag sich hier an Rom gar nicht zurück erinnern: gegen die hiesige freie Lage kommt einem die Hauptstadt am Tibergrunde wie ein altes überplatztes Kloster vor.“

Johann Wolfgang von Goethe

Neapel sehen und sterben könnte man aber auch so auffassen, dass man immer wieder einen "kleinen Tod" stirbt, wenn man Neapel verlässt.

#### Abschließend mein persönliches Fazit zu meinem Auslands-Semester in Napoli:

Das Leben in Neapel ist nicht leicht, man muss äußerst starke Nerven und Flexibilität auf Grund des dort herrschenden Chaos aufweisen und einfach wissen, dass die Stadt gefährlicher ist als viele andere Städte Europas und sich damit arrangieren. Man wird manchmal an die Grenzen seiner Geduld gelangen, und dennoch, und vielleicht auch deshalb, ist ein halbes Jahr in dieser Stadt eine unglaubliche persönliche Bereicherung. Und dies nicht nur, was das Studium anbelangt. Man lernt ein ganz anderes Leben kennen, das im völligen Gegensatz zu dem in Frankfurt steht. Man wächst gerade an den ganzen Schwierigkeiten, mit denen man sich dort zu arrangieren hat, und sieht das Leben nach einiger Zeit aus einer ganz anderen Perspektive wie in Frankfurt. Ein halbes Jahr in dieser Stadt wird einen verändern.

Vorraussetzung, eine glückliche Zeit dort zu verbringen ist, offen zu sein Neues kennen zu lernen, Mut sich nicht nur mit anderen Erasmus-Studenten zu umgeben, sondern sich trotz eventueller sprachlicher Schwierigkeiten einen italienischen Bekanntenkreis aufzubauen, um so auch wirklich Einblick in das Leben dort zu erhalten, und den Willen, auch wenn die Dinge nicht immer wie geplant funktionieren, nicht aufzugeben.

Wenn man sich auf dieses Leben dort mit seinen negativen sowie positiven Bedingungen einlässt, wird einen die Stadt in ihren Bann ziehen und man wird nie wieder weg wollen.

Links zu Neapel:

<http://wikitravel.org/de/Neapel>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Neapel>

<http://www.portanapoli.com/Neapel/Stadtinfos/stadtinfos.html>

<http://www.paestum.de/de/neapel.htm>

Solltet Ihr weitere Fragen haben, könnt Ihr mich gerne per E-Mail kontaktieren:

[carolinefelicita@hotmail.com](mailto:carolinefelicita@hotmail.com)